38. Jahrgang. Donnerstag, 20. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21406. 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Der Kaiser in Hamburg.

Die Ankunft.

Wie bereits telegraphisch gemeldet, lief gestern Nachmittag 4½ Uhr der Kaiserzug langsam in den Hamburger Bahnhof ein. Unter begeisterten brausenden Hurrahrufen des zahlreichen Publikums entstieg der Kaiser dem Salonwagen in der Uniform des Garde du Corps-Regiments und schritt auf den Bürgermeister Lehmann zu, welcher in einer kurzen Ansprache dem Kaiser den Willkommengruß und die Huldigung der Stadt Hamburg darbrachte. Dem Kaiser folgten die vier ältesten kaiserlichen Prinzen, alle in helle Matrosenanzüge gekleidet. Nach gegenseitiger Vorstellung des kaiserlichen Gefolges und der Spitzen der städtischen Behörden, wobei der Kaiser jedem einzelnen der städtischen Vertreter, besonders dem hanseatischen Ministerpräsidenten Dr. Krüger, mit freundlichster Miene die Hand reichte und letzteren durch längere Anrede auszeichnete, durchschritt der Kaiser den Pavillon, vor welchem eine combinirte Ehrencompagnie des 2. hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76 unter dem Commando des Hauptmanns v. Heydebreck Parade-Aufstellung genommen hatte. In Begleitung der beiden Bürgermeister und des militärischen Gefolges schritt der Kaiser unter den Klängen des Präsentirmarsches die Compagniefront ab. Alsdann wurde der Parademarsch abgenommen, worauf der Kaiser den vierspännigen Wagen bestieg, in welchem auch der Bürgermeister Lehmann Platz nahm. Die nun folgende Fahrt vom Dammthorbahnhofe bis zur Landungsbrücke in St. Pauli gestaltete sich, wie schon berichtet, zu einer einzigen ununterbrochenen Huldigung, welche Hamburgs Bevölkerung dem Kaiser darbrachte. Dem Zuge vorauf fuhr der Polizeichef Senator Dr. Hachmann. Dann folgte der Wagen des Kaisers, dem eine Abtheilung Wandsbecker Husaren voraufritt und nachfolgte. Im nächsten Wagen saßen der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich. Ein dritter Wagen brachte die Prinzen Adalbert und August Wilhelm von Preußen, weitere Wagen den Prinzen Heinrich von Preußen, die Adjutanten und das Gefolge. Freudige Bewegung ergriff die Menschenmassen beim Herannahen des kaiserlichen Wagenzuges. Begeistert wurden die kaiserlichen Prinzen begrüßt, welche mit Hut und Hand unausgesetzt herzlichst dankten. Gegen 6 Uhr kehrte der Kaiser in die Stadt nach dem Rathhause zurück und das Diner begann. Leider trübte sich das Wetter kurz vorher und es begann schwach zu regnen.

Das Festmahl im Rathhause.

Punkt 6 Uhr versammelten sich im Vorzimmer zum Festsaale des Rathhauses, dessen herrliche Decoration wir bereits beschrieben haben, die eingeladenen Gäste. Dann erfolgte die Anfahrt der Fürstlichkeiten.

Hamburg, 20. Juni. (Telegramm.) Brausende Hochrufe ertönten von der nach Tausenden zählenden, vor dem Rathhause versammelten Menschenmenge, als um 6½ Uhr der Kaiser und die übrigen Fürstlichkeiten anfuhren. Nach einem kurzen Cercle im Vorsaale betrat der Kaiser den Speisesaal, worauf die übrigen Fürsten und geladenen Tischgäste folgten. Der Anblick der Festtafel war großartig. Der Kaiser befand sich in einer allgemein auffallenden heiteren und vergnügten Stimmung und unterhielt sich bei Tisch lebhaft mit dem zu seiner Rechten sitzenden Prinzregenten Luitpold und dem neben demselben sitzenden König von Württemberg, sowie mit seinen linken Tischnachbarn, dem Bürgermeister Lehmann, dem König von Sachsen und dem Großherzog von Baden.

Die **Tischordnung** war folgende: Rechts von dem Kaiser saßen der Prinzregent von Baiern, der König von Württemberg, der Großherzog von Hessen, der Großherzog von Oldenburg, Senator Moehring, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Fürst von Hohenzollern, der Prinzregent von Lippe, Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, Herzog Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, sodann links vom Kaiser Bürgermeister Lehmann, der König von Sachsen, der Großherzog von Baden, der Großherzog von Sachsen-Weimar, Senator Oswald, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog von Coburg und Gotha, Prinz Albrecht von Preußen, der Fürst von Waldeck, der Fürst von Schaumburg-Lippe, der Erbgroßherzog von Oldenburg, Prinz Joachim Albrecht, der Erbprinz von Meiningen, Bürgermeister Behr, der Erbprinz von Reuß. Gegenüber dem Kaiser saßen: der Herzog von York, der Großfürst Alexis, sodann nach links Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Prinz Ludwig von Baiern, Senator Burkhard, Achmed Tewfik Pascha, die Botschafter Graf Lanza und Mendez de Vigo, Senator Stabmer, Botschafter Graf von Osten-Sacken, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Prinz August Leopold von Coburg, Erbprinz zu Hohenlohe-Oehringen, Graf Waldersee, Staatssecretär Frhr. v. Marschall, Gesandter Krüger, Präsident des Reichstages v. Buol; nach rechts vom Herzog von York Bürgermeister Mönckeberg, Erzherzog Karl Stephan, der Herzog von Genua, Prinz Heinrich von Preußen, Senator Hertz, die Botschafter Sir Edward Malet, Herbette, v. Szögyenyi, Runyon, der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, der Vorsitzende des Herrenhauses Fürst zu Stolberg, Staatsminister v. Bötticher, Präsident Hinrichsen, Gesandter v. Kiderlen-Wächter und Präsident Heereman. An den Spitzen der Tafeln hatten ihren Platz rechts vom Kaiser Senator Schemman, links Senator Hachmann.

Die **Reihenfolge der Speisen** war folgende: Frühlingssuppe, dazu Heidsieck Monopol-Sect; Vorgericht — 1840. Madeira; Steinbutt — 1884. Rüdesheimer Hinterhaus Auslese; Rehrücken — 1878. Chateau Brauaire Duluc; Zwischengericht — 1884. Chateau Yquem; Hummer — 1868. Rauenthaler Riesling Auslese; Poularden — 1874. Chateau Léoville Pryfère; Salat, eingemachtes Gemüse — Champagner Pommery; Butter und Käse — 1834. Portwein; Gefrorenes, Nachtisch, Früchte — 1877. Chateau Laffitte Schloßabzug.

Nach dem ersten Gang ergriff **Bürgermeister Lehmann** das Wort zu folgender **Ansprache:**

„Kaiser und Reich haben den Nord-Ostsee-Kanal geschaffen. Hamburg ist durch den Kaiser und den Wunsch des Senates zum Ausgangspunkt der Feier geworden. Se. Majestät der Kaiser hat dadurch der Stadt Hamburg eine große Ehre erwiesen. Wir begrüßen heute hier die glänzendste Versammlung erhabener Fürsten und hervorragender Männer, die jemals Hamburg durch ihren Besuch ausgezeichnet haben. Ich heiße Sie im Namen der Bürgerschaft und des Senates herzlich willkommen. Der heutige Tag ist der denkwürdigste Tag, den Hamburg jemals gesehen hat und wir fühlen uns gedrungen, im Hinblick auf das geschaffene Werk unserm Dank besonderen Ausdruck zu geben. Die Elbe, gewissermaßen die Lebensader der Stadt, hat von jetzt ab gleichsam zwei Mündungen in das weite Meer erhalten, so daß künftig die Wogen der Nordsee und der Ostsee sich an unseren Gestaden kreuzen werden. Der Segen der Verbindung der beiden Meere kommt aber nicht bloß den deutschen Küsten zu gute, sondern bleibt für immer dem internationalen Verkehr. Die internationale Bedeutung des Kanals ist durch die Anwesenheit der hohen Vertreter der meisten seefahrenden Nationen verbürgt. Danken wir für das großartige Werk dem Schöpfer der herrlichen Anlage, danken wir auch Kaiser und Reich. Mögen alle Hoffnungen in Erfüllung gehen, die sich an diese nationale und internationale Wasserstraße knüpfen. Indem wir Sr. Majestät dem Kaiser und allen hohen Gästen eine glückliche Fahrt durch den Kanal und eine frohe Feier in Kiel wünschen, hoffen wir, daß Ihre Majestät die Kaiserin, deren Abwesenheit wir heute hier schmerzlich empfinden, in wiederhergestellter Gesundheit den Festlichkeiten in Kiel wird beiwohnen können.“

Redner bittet sodann den Kaiser, ein **Telegramm der Kaiserin** verlesen zu dürfen. In der Depesche bedauert die Kaiserin aufs tiefste, sich an dem herrlichen Feste nur aus der Ferne betheiligen zu können, doch sei es ihr innigster Wunsch, daß die Blüthe der Hansastadt aus der dem Kaiser und den verbündeten Fürsten gewährten Gastfreundschaft aufs neue ersprießen möge. In Gedanken weile sie bei der denkwürdigen Feier, die zu einer solchen von nationaler Bedeutung geworden sei.

Nachdem das Telegramm verlesen ist, fährt Redner fort:

„Wir bitten Sie darum, sich zu vergegenwärtigen, daß es ein deutsches Werk ist, dessen Eröffnung wir entgegensehen und ich bitte Sie, diesem Gedanken Ausdruck zu geben in dem allseitigen Ruf: Es lebe Se. Majestät der Kaiser und König und die erhabenen verbündeten Fürsten. Sie leben hoch! hoch! hoch!“

Nord-Ostsee-Kanal-Feier.

VI.

* **Kiel**, 18. Juni.

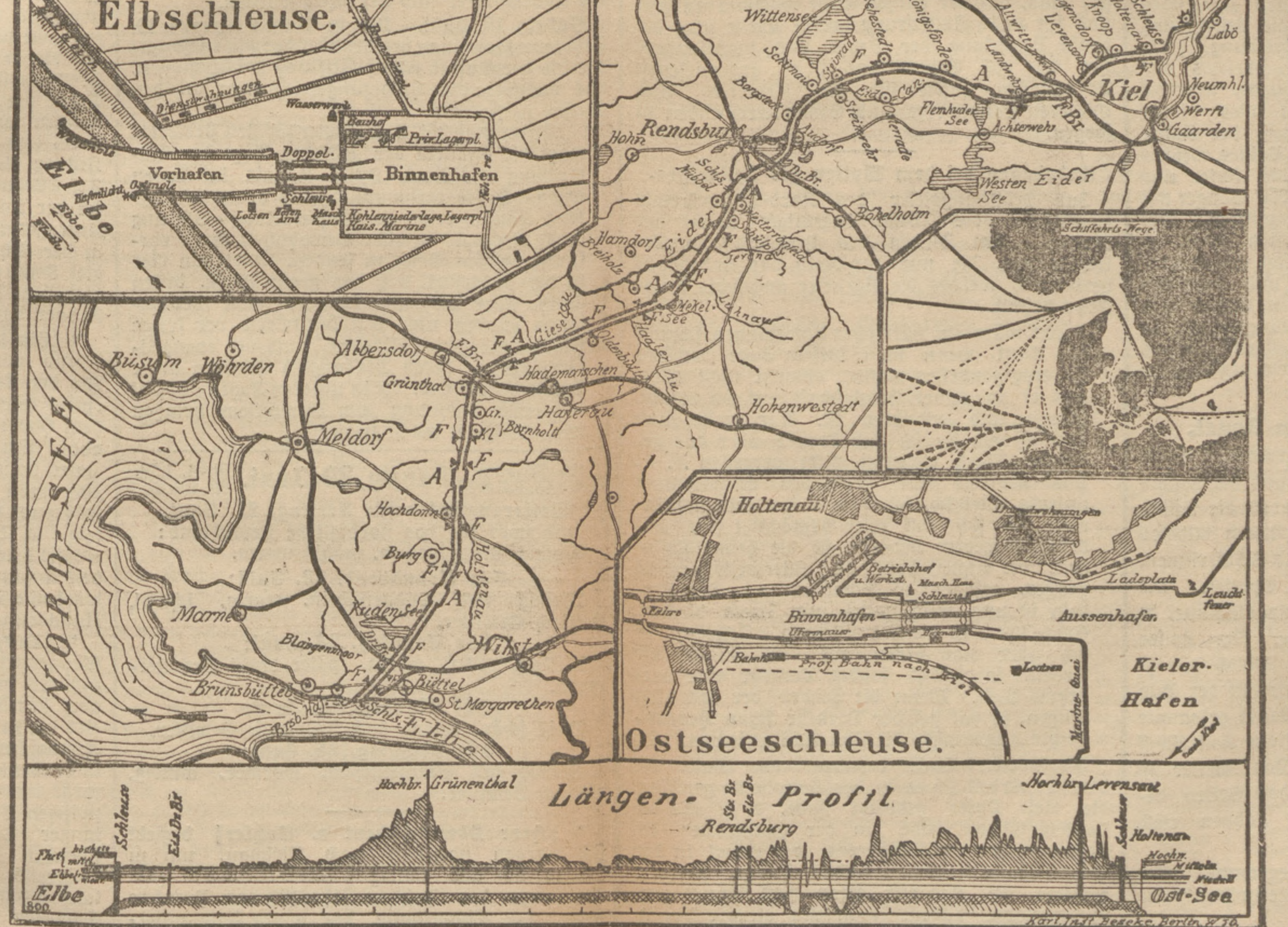
Obgleich die Kaiser-Festlichkeiten hier in Kiel erst übermorgen ihren Anfang nehmen, hört man heute kaum von etwas anderem sprechen und sieht kaum eine andere Thätigkeit, als Vorbereitungen für die Festtage. Alles steht unter demselben Eindrucke; die sonst so stillen Straßen und die Zurückhaltung übenden Bürger — heute sind alle verändert. Schon der Bahnhof weist den Ankommenden auf die Veränderung hin. Die ganze Halle ist außen und innen mit Guirlanden, Fahnen und Wappen bunt und reich ausgeschmückt. Ein neuer Anbau von freundlicher Holzconstruction und lebhafter Decoration dient den ungewohnt dicht eintreffenden Schaaren der Fremden als Aufenthaltsraum. Vor dem Bahnhofsgebäude ist man emsig beschäftigt, einen wahren Wald von Mastbäumen, die dort als Flaggenstangen errichtet sind, mit farbenprächtigem Schmuck zu versehen, während das gegenüber liegende Hauptpostgebäude bereits fertig seinen reichen Schmuck von Wappen und Flaggenschildern trägt. Nach außen festlich, im Inneren geschäftig, das ist das Bild, das die Post in diesen Tagen bietet; große Vorbereitungen sind getroffen, um allen Anforderungen vollauf genügen zu können; ja, es ist im Hauptpostgebäude sogar ein eigenes Dolmetsch-Bureau für die außerdeutschen Gäste begründet.

Lenkt man vom Bahnhof seine Schritte in die Hauptstraße der Stadt, so weist hier alsbald die Inschrift „Rechts gehen!“ auf die besonderen Schwierigkeiten, in den verhältnißmäßig engen Straßen den zu erwartenden Riesenverkehr zu regeln und den Menschenstrom richtig zu theilen; freundliche Schutzleute suchen die Fremden schon heute daran zu gewöhnen, diese durchaus nothwendige Maßregel zu beobachten und das Rechts vom Links zu unterscheiden. In den Hauptstraßen ist man eifrig beim Ausschmücken der Häuser thätig. Je zwei gegenüberliegende Häuser werden mit Guirlanden verbunden, reicher Schmuck von Grün und buntem Flaggentuch belebt die Häuser, einzelne Häuser sind unter der Flaggenpracht bis hoch zum Giebel hinauf fast unsichtbar geworden.

Und in den Straßen und längs des Hafens welches Treiben! Zwischen den Einheimischen und fremden Neugierigen die Matrosen und Seeleute aus allen Ländern, an Sprache ganz verschieden, in der schmucken dunkelblauen Matrosentracht dagegen äußerst ähnlich. Heute waren insbesondere italienische und amerikanische Matrosen von ihren Kriegsschiffen beurlaubt. Die Amerikaner durchzogen ernster und ruhiger beobachtend die Straßen, die Italiener bildeten lebhaftere Gruppen: fröhlich klang ihr Lachen aus den ihnen willkommenen Tabacksläden und in einem Kaufhaus standen etwa 20 Mann um den kleinen Ladentisch, um Andenken für die Heimath einzuhandeln.

Bald nach 8½ Uhr führten Barkassen und Boote die Mannschaften zu ihren Schiffen zurück. Es war zu spät, ihnen noch heute nach den Kriegsschiffen hinaus zu folgen, dagegen bot sich noch eine Gelegenheit, den Handelshafen und den hier unmittelbar beim Bahnhof liegenden Preßdampfer zu besichtigen; denn wie der Tag bei herrlichstem Sonnenschein verflossen war, so blieb auch der Abend mild und lange klar.

Der von der deutschen Regierung in zuvorkommendster Weise den Vertretern der Presse zur Verfügung gestellte Dampfer „**Prinz Waldemar**“, der in den nächsten Tagen der Auslese der Presse der gesammten civilisirten Welt ein gastliches Heim bieten wird, ist der größte von jenen Dampfern, die den Verkehr der kaiserlich-deutschen Tages-Dampfschiffahrt zwischen Kiel und Korsör vermittelten. Der Dampfer ist erst im Jahre 1893 gebaut und mit allem möglichen Comfort des modernsten Geschmackes wahrhaft fürstlich ausgestattet. Bei einem Rundgang auf dem Dampfer unter der liebenswürdigen Führung des Eigenthümers, Herrn Geh. Commerzienrath Sartory, des unstreitig größten Schiffsrheders in Kiel, bot sich reichlich Gelegenheit, alle die herrlichen Einzelheiten zu bewundern und zu sehen, mit welcher liebevollen Sorgfalt für alle möglichen Bedürfnisse der Vertreter der Presse vorgesorgt ist. Auch die kaiserliche Post hat sich in zuvorkommendster Weise betheiligt, indem sie an Bord des „Prinz Waldemar“ ein eigenes Post- und Telegraphenamt zur Bequemlichkeit der Vertreter der Presse errichtet hat. Es ist nicht zu zweifeln, daß sich alle Betheiligten von nah und fern dort in jeder Hinsicht wohl und heimisch fühlen werden.



Plan des Nord-Ostsee-Kanals.

Wir bieten unseren Lesern zum heutigen Tage, wo der Kaiser den Kanal durchfährt, in der beistehenden Zeichnung nochmals einen genauen Plan des Nord-Ostsee-Kanals mit allen Brücken, Schleusen, Fähren, sowie zwei Pläne der kolossalen Schleusenanlagen bei Brunsbüttel (Elbschleuse), bei Holtenau (Ostseeschleuse), ferner einen Längenschnitt des Kanals auf seiner ganzen Strecke von der Unterelbe bis zur Ostsee, sowie schließlich eine Uebersichtsskizze über die Schiffahrtswege zwischen Nord- und Ostsee.

Der als reiner Durchstich geführte Kanal hat keine Schleusentreppen; nur an seinen beiden Mündungen können, wenn Sturmfluth in der Ostsee oder die täglich wechselnde Fluthenbewegung der Nordsee in der Unterelbe dies erforderlich machen, die Schleusen geschlossen werden. Diese sind jedoch in so gewaltigen Dimensionen — 150 Meter nutzbare Länge und 25 Meter Breite — und jede als Doppelschleuse angelegt, daß jederzeit die größten Panzerschiffe ein- und auslaufen können. Die Lagepläne der Schleuse findet der Leser links oben und rechts unten in unserer Zeichnung. Ganz unten ist durch ein Längenprofil eine Darstellung des vom Kanal durchschnittenen Gebietes gegeben. Die eingeschriebenen Bezeichnungen lassen die Hauptpunkte am Kanal deutlich erkennen. Die kleine, im Land schwarz gehaltene Skizze der Schiffahrtswege giebt eine Darstellung des Einflusses des Kanals auf die Seeschiffahrt zwischen Nord- und Ostsee. Die in Zukunft durch den Nord-Ostsee-Kanal führenden, eine erhebliche Wegeabkürzung bewirkenden Schiffsrouten sind hier mit dicker Strichlinie ▬ ▬ bezeichnet. Diese Zeichnung läßt durch den Unterschied der dünnen und der starken Linien den zukünftigen Verlauf der Nord-Ostsee-Fahrt (und vice versa) deutlich hervortreten und veranschaulicht somit klar die bedeutende Verschiebung, die in der Lage der befahrenen neuen gegen die alten Routen eintreten wird.

Der Kaiser erwiderte mit folgender, uns telegraphisch übermittelter **Rede:**

„Mein verehrter Bürgermeister! Tief ergriffen bin Ich von den soeben vernommenen Worten; tief ergriffen vor allem von dem Empfang, den Mir Hamburg soeben bereitet hat, wie Ich desgleichen selten wohl erlebt habe. Der Geist, der Mir entgegenschlug, war kein gemachter, kein gewöhnlicher; gleich einer Windsbraut schallte Mir der Jubel der Stadt entgegen. Ich weiß wohl, daß Ich Mir nicht anmaßen darf, daß dieser Jubel Meiner Person gegolten hat, vielmehr erkenne Ich in demselben den Ausfluß des Pulsschlages unseres gesammten deutschen Volkes, welches stolz darauf ist, das neu geeinte deutsche Reich in seinen Fürsten und hohen Gästen vertreten zu sehen. Empfangen Sie dafür Meinen herzlichsten Dank und seien Sie der Dolmetsch Meines Dankes auch den Hamburgern gegenüber. Solche Momente, wie wir sie heute erleben, rufen in uns die Erinnerung zurück und vor allem die Erinnerung in dankbarer Form. Wir müssen in Dank und Wunsch gedenken des großen Kaisers, der dahingegangen ist, und seines herrlichen Sohnes, unter denen das Werk, auf das Sie soeben angespielt haben, erstanden ist. Uns allen ist noch gegenwärtig der Jubel bei dem letzten Besuche Meines hochseligen Herrn Großvaters. Wir vereinigen zwei Meere; auf das Meer lenken sich unsere Gedanken, das Meer ist das Sinnbild der Ewigkeit, Meere trennen nicht, Meere verbinden; die verbindenden Meere werden verbunden durch dieses neue Glied zum Segen und Frieden der Völker. Die erzgepanzerte Macht, die versammelt ist auf dem Kieler Hafen, soll zu gleicher Zeit ein Sinnbild des Friedens sein, des Zusammenwirkens aller europäischen Culturvölker zur Hochhaltung und Aufrechterhaltung der europäischen Culturmission. Haben wir einen Blick geworfen auf das ewige Meer, so werfen wir einen Blick auf das Meer der Völker. Aller Völker Herzen richten sich hierher mit fragendem Blick, sie erheischen und wünschen den Frieden. Im Frieden nur kann der Welthandel sich entwickeln, im Frieden nur kann er gedeihen **und den Frieden werden und wollen wir aufrecht erhalten!** Möge in diesem Frieden auch Hamburgs Handel blühen und gedeihen! Es soll ihm stets der Schutz des kaiserlichen Aars folgen, wohin er auch seine Bahnen über die Welt ziehen möge. Wir aber alle erheben jetzt unsere Gläser und trinken auf das Wohl unserer werthen Hansastadt Hamburg: „Sie lebe hoch! und nochmals hoch! und zum dritten Male hoch!"

Hamburg, 20. Juni. (Telegramm.) Die Vertreter der fremden Nationen sind von der Rede des Kaisers wegen der entschiedenen Betonung der Friedenspolitik aufs höchste erfreut.

Nach dem Festmahl begab sich der Kaiser mit dem Bürgermeister Lehmann auf den Balcon des Rathhauses. Trotz des schweren Gewitters harrte auf der Straße eine ungeheure Menschenmenge, die in brausenden, nicht enden wollenden Jubel ausbrach, als der Kaiser an die Brüstung des Balcons trat.

Das Fest auf der Alsterinsel.

Hamburg, 20. Juni. (Telegramm.) Um 9 Uhr begab sich der Kaiser auf die Alsterinsel, nachdem er dieselbe vorher umfahren hatte, auch hier bei seinem Erscheinen von einer vieltausendköpfigen Menge enthusiastisch begrüßt, während die Militärkapellen die Nationalhymne intonirten. Inzwischen sind mittels Extrazuges die Mitglieder des Reichstages und preußischen Landtages in Hamburg eingetroffen und nach der Insel herübergekommen. Das Fest nahm einen glänzenden Verlauf. Die Illumination und die Beleuchtung gewährten einen über alle Beschreibung herrlichen Anblick. Das Feuerwerk, welches von der Lombardbrücke abgebrannt wurde, übertraf an Schönheit und Großartigkeit alles bisher Dagewesene. Um 10½ Uhr verließ der Kaiser unter dem begeisterten Jubel des Volkes, welches die Nationalhymne anstimmte, die Insel und landete am Alsterthore, wo ihn 1000 Sänger mit „Heil Dir im Siegerkranz" empfingen. Der Kaiser durchschritt, nach allen Seiten freundlich grüßend, das Spalier, welches von den Rudervereinen, den Kriegervereinen und inactiven Militärs gebildet war. Im offenen Wagen fuhr der Kaiser dann bis zur Landungsbrücke in St. Pauli, wo er die „Hohenzollern" bestieg. Sämmtliche fremden Geschwaderchefs begaben sich gleichzeitig an Bord der Schiffe.

Die Durchfahrt durch den Kanal.

Brunsbüttel, 20. Juni. (Telegramm.) Heute früh 3¾ Uhr passirten der Kaiser und die kaiserlichen Prinzen auf der „Hohenzollern" die festlich geschmückte Westschleuse. An den Ufern bildeten die Kriegervereine, die Schüler und Schülerinnen, sowie ein unzähliges Publikum Spalier. Die Militärkapellen intonirten die Nationalhymne, in welche das Publikum einstimmte. Der Kaiser stand auf dem Deck und dankte sichtlich bewegt nach allen Seiten. Um 4 Uhr zerschnitt der Bug der „Hohenzollern" die über den Kanal gespannte Schnur. Majestätisch setzte das stolze Kaiserschiff dann seine Kanalfahrt fort. Das Wetter ist herrlich. Die den Kanal zu beiden Seiten begrenzenden Höhenzüge sind mit Fahnen reich geschmückt.

Grünenthal, 20. Juni. (Telegramm.) Um 6¼ Uhr früh passirte die „Hohenzollern" die hiesige Hochbrücke.

Rendsburg, 20. Juni. (Telegramm.) Die Stadt ist seit den frühesten Morgenstunden in lebhaftester Bewegung, Vereine und Schulen begaben sich nach ihren Plätzen, um die „Hohenzollern" bei der Durchfahrt zu begrüßen. Der Fremdenandrang ist enorm.

Um 9 Uhr 10 Min. kam die „Hohenzollern" an. Die zahllosen Zuschauer stimmten „Heil Dir im Siegerkranz" an. Der Kaiser stand im weißen Tropenrock mit schwarzer Mütze allein auf der hohen Commandobrücke und grüßte nach allen Seiten. Die Prinzen standen auf Deck und schwenkten die Mützen. Der Jubel der Bevölkerung ist unbeschreiblich.

Zwanzig Minuten später traf der „Kaiseradler" ein. An Bord desselben befanden sich die Könige von Sachsen und von Württemberg, der Großherzog von Baden und der Prinzregent von Baiern. Auch diese wurden enthusiastisch begrüßt.

Die Ankunft der Kaiserin in Kiel.

Kiel, 19. Juni. Heute Abend 8 Uhr traf die Kaiserin mit Gefolge hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von der Prinzessin Heinrich, der Herzogin Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein-Glücksburg und der Prinzessin Henriette empfangen. Die Kaiserin fuhr mit der Prinzessin Heinrich im offenen Wagen nach dem Schlosse unter jauchzenden Hurrahrufen einer unabsehbaren Menschenmenge. Bereits während der Fahrt erdröhnten von den Kriegsschiffen Salutschüsse. Als die Kaiserin in's Schloß einfuhr, wurde auf dem Schloßthurm die Kaiserinstandarte gehißt, welche sämmtliche im Hafen liegenden Kriegsschiffe mit Kanonenschüssen salutirten.

Das Leben an Land.

Kiel, 19. Juni. Gestern hatten die deutschen Panzerschiffe „Heimdall" und „Hagen" einen Theil der amerikanischen und dänischen Kameraden zu einem gemeinsamen Feste nach dem Vergnügungsort „Waldwiese" geladen und das Fest war aufs beste verlaufen. Festliche Veranstaltungen wie die gestrige finden fortan täglich statt.

Von den Mannschaften der ausländischen Schiffe waren heute diejenigen der österreichischen, französischen, spanischen, rumänischen und amerikanischen Marine beurlaubt, von denen besonders die spanischen Seeleute in ihren schmucken Uniformen auffallen. Das lebhafteste Interesse wendet sich den Oesterreichern zu. Die Sonne scheint heiß herab, der Himmel ist wolkenlos, so daß die Wetteraussichten für morgen die günstigsten sind und die Feststimmung gesteigert wird.

*

Preßstimmen.

Sympathische Begrüßungsartikel bringen das „Fremdenblatt", die „Presse", das „Neue Wiener Tagblatt" und das „Wiener Extrablatt" zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals, in denen übereinstimmend die Kieler Eröffnungsfeier als ein Friedensfest ersten Ranges bezeichnet wird.

Ebenso betonen französische und russische Zeitungen, daß der Nord-Ostsee-Kanal vorwiegend friedlichen, weltökonomischen Zwecken dienen solle. Die „Nowosti" bemerken, daß die Annahme der Einladung zu der Kieler Feier durch alle Mächte die Hochachtung derselben für das deutsche Reich mit seinem Monarchen bezeugt.

(Weiteres s. S. 3.)

Politische Uebersicht.

Danzig, 20. Juni.

Ueber die Münzconferenz

hat der Bundesrath noch nicht beschlossen, auch ist nicht richtig, daß die Südstaaten und die Hansestädte gegen Preußen und die Mittelstaaten für Berufung der Conferenz seien. Man nimmt an, daß einzelne Mittelstaaten über die Conferenz ebenso urtheilen, wie die südlichen Staaten. In Preußen will man den Agrariern und Bimetallisten immer „den guten Willen" zeigen, und deshalb hält man an der Idee der Münzconferenz fest, obschon man von der Ergebnißlosigkeit derselben ziemlich überzeugt ist — wenigstens an den entscheidenden Stellen. Aber die Bimetallisten wissen sehr gut, daß sie auch innerhalb der preußischen Regierung für ihre Bestrebungen Unterstützung finden. Auch wenn es nicht der Fall wäre, würden sie mit ihrer Agitation nicht nachlassen, da sie sich einbilden, daß die nächste englische Regierung dem bimetallistischen Programm geneigt sein werde. Die Freunde der Goldwährung werden jedenfalls gut thun, auf der ganzen Linie wachsam zu sein und für volle Aufklärung weiter Kreise über die große Bedeutung der Frage und insbesondere für die auf Gehalt und Lohn angewiesenen Volksklassen, sowie für die kleineren und mittleren Landwirthe und Gewerbetreibenden zu **sorgen.**

Unbehagen bei dem Walten des Zeitgeistes.

Zur Eröffnungsfeier des Nord-Ostsee-Kanals ergeht sich die „Dtsch. Tagesztg." unter der Firma: „Im Zeichen des Verkehrs" in Betrachtungen, die nur zur Noth das Unbehagen verbergen, welches die Agrarier angesichts dieser Feier beseelt.

„Es wäre ein närrisches Unterfangen, schreibt das Blatt, wenn man diesem Zuge der Zeit sich entgegenstellen wollte, obwohl nicht alles, was er in seiner Gefolgschaft mit sich bringt, gesund und gedeihlich ist. Nur wolle man auch in dem Rausch der Freude über das gelungene Werk zweierlei nicht vergessen .... Das Kehrbild der fröhlichen Entwickelung unseres Wirthschaftslebens ist die Hast und Unrast, die sich fast aller bemächtigt hat. Mit dem gesteigerten Verkehr ist die Heimathlosigkeit, die Unstetigkeit, die Allerweltsthümelei größer, gefährlicher geworden ... Der Verkehr ist und muß Mittel zum Zweck bleiben. Sein Zweck ist die Vermittelung. Schwingt er sich aber zum Herrn auf und knechtet die Arbeit, so schafft solcher Verkehr eine verkehrte Welt. Wenn die Zeichen der Zeit nicht trügen, so hat sich der Verkehr **schon Herrenrechte angemaßt, die ihm nicht geziemen."** (!!)

In zweiter Linie behauptet das Blatt, die deutsche Arbeit sei es in der Hauptsache gewesen, die diese Opfer gebracht habe, d. h. also die Landwirthschaft habe „in der Hauptsache" die Kosten aufgebracht, während der Kanal in der Hauptsache dem Handel Nutzen bringe. Deshalb erheben die Agrarier schon jetzt ihre Gegenforderungen. „Möge man mit gleicher Bereitwilligkeit zu Opfern geneigt sein, wenn die deutsche Arbeit, damit sie nicht verkümmere, „einmal Geringes" fordert." Unter diesem „Geringen" ist wahrscheinlich der Antrag Kanitz mit der jährlichen Belastung der Brodesser in Höhe von 300 Mill. Mk. und der Umsturz unserer Währung zu verstehen.

Graf Rantzau.

Wie der „Reichsanzeiger" mittheilt, **hat Graf Rantzau, der Schwiegersohn des Fürsten Bismarck,** die Geschäfte der Gesandtschaft im Haag wieder übernommen, nachdem der ihm mit Rücksicht auf das Befinden des Fürsten Bismarck gewährte dreimonatige Urlaub abgelaufen ist. Ob Graf Rantzau, wie kürzlich die „Münch. Allgem. Ztg." ankündigte, eine Verlängerung seines Urlaubes nachgesucht hat, ist nicht bekannt geworden. Die Berichte über den Empfang des Centralausschusses des Bundes der Landwirthe geben auch keinen Aufschluß darüber, ob Graf Rantzau dieser Veranstaltung beigewohnt hat oder nicht. Nach einer gelegentlichen Bemerkung der „Hamb. Nachr." soll der Empfang weiterer Deputationen erst stattfinden, nachdem Graf Herbert nach Friedrichsruh zurückgekehrt ist.

Kleinbahnen.

Zu den in den ersten beiden Jahren nach dem Inkrafttreten des Kleinbahngesetzes vom 28. Juli 1892 genehmigten 35 Kleinbahnen sind im Laufe des Halbjahres vom Oktober 1894 bis 1. April 1895 wieder 12 Bahnen getreten. Auch in diesem Zeitraume bewegt sich die Entwickelung in denselben Bahnen wie bisher. Auf den industriereicheren Westen entfällt der Löwenantheil; allein die beiden Provinzen Rheinprovinz und Westfalen, hier speciell das Montanrevier, weisen die Hälfte der neu genehmigten Kleinbahnen auf. In dem Osten ist allein Pommern, Dank der sehr energischen Förderung durch die Provinz, bereits stark vorgeschritten. Es steht mit neun seit 1892 genehmigten Kleinbahnen neben der Rheinprovinz mit der gleichen Zahl an der Spitze der neuen Entwickelung.

In den Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen, Brandenburg, Sachsen, Pommern und Schleswig-Holstein sind im verflossenen Winter überhaupt Kleinbahnen nicht genehmigt worden. Am meisten zurück ist Ostpreußen mit 2 und Westpreußen mit 4 städtischen Kleinbahnen, während die Rheinprovinz einschließlich der vor dem 1. Oktober 1892 genehmigten nicht weniger als 31 zählt.

Eine stürmische Parlamentssitzung.

In der italienischen Deputirtenkammer wurde gestern die Antwortadresse auf die Thronrede berathen. Während Ministerpräsident **Crispi** sprach und erklärte, die Regierung gedenke die von den Militärgerichten Verurtheilten der Gnade des Königs zu empfehlen, entstand zwischen den Deputirten **Billi** und **Deandreis**, sowie anderen Deputirten ein heftiger Streit. Unter großem Lärm und allgemeiner Aufregung wurde die Sitzung während zehn Minuten aufgehoben. Nach der Wiederaufnahme der Berathung wurde die Adresse genehmigt. Der Präsident tadelte hierauf heftig die vorgekommenen, in der italienischen Kammer ohne Beispiel dastehenden Ausschreitungen und erklärte, es würde eine Untersuchung eingeleitet werden, um festzustellen, wer für diese Ausschreitungen verantwortlich zu machen sei.

Deutschland.

* **Berlin, 19. Juni. Prof. Rudolf v. Gneist** hat jetzt, durch ärztliches Gebot veranlat, die Fortsetzung seiner Vorlesungen in diesem Semester eingestellt.

* **[Prof. Schönleber]** in Karlsruhe hat den Auftrag erhalten, zu der Ausstattung des Bundesrathszimmers im neuen **Reichstagsgebäude** in Berlin die künstlerische Herstellung einer Wandfläche zu übernehmen. Gegenstand des Gemäldes sind „Motive aus Straßburg".

Breslau, 19. Juni. Wie die „Schlesische Zeitung" meldet, kam es in **Mikultschütz**, Kreis Tarnowitz, anläßlich der Uebergabe des Pfarramtes an den neuen katholischen Pfarrer zu **Zusammenrottungen**, die in **Aufruhr** und **Landfriedensbruch** ausarteten. Die Menge drang in das Pfarrhaus, mißhandelte die Leute in demselben und zerschlug die Möbel. Auch der Kirchhof wurde von der Menge angegriffen, wobei Gendarmen durch Steinwürfe verletzt wurden. Die Gendarmen machten von der Waffe Gebrauch und verwundeten zwei Personen schwer, zwei andere leicht. Der Landrath hat Hilfe abgesandt. Die Rädelsführer sind verhaftet worden.

Guben, 19. Juni. Die in Guben tagende 49. Jahresversammlung des brandenburgischen Hauptvereins der **Gustav Adolf-Stiftung** hat beschlossen, das nachfolgende Huldigungstelegramm an den **Kaiser** zu senden:

„Eurer Majestät, Ihrem allerhöchsten Protector wagt die inmitten der festlichen Tage der Einweihung des Nord-Ostsee-Kanals in Guben tagende Jahresversammlung des brandenburgischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung auch diesmal in alter Gewohnheit ihren ehrfurchtsvollsten Gruß zu senden. Wir thun dies in der Zuversicht, daß das große Werk, dessen Weihe Euer Majestät, umgeben von Deutschlands Fürsten und den Vertretern der freien Städte, morgen vollziehen, auch der evangelischen Kirche, deren bedrängten Gliedern unser Verein dienen will, die in unseren Tagen doppelt dringende Mahnung zum Bewußtsein bringen will: Einigkeit macht stark!"

Am 21. Juni: S.A. 3.15. S.U. 8.18. **Danzig, 20. Juni.** M.-A. 1.38, M.-U.b.Tg.

Wetteraussichten für Freitag, 21. Juni, und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig, meist trocken, mäßig warm.

Für Sonnabend, 22. Juni:
Wolkig mit Sonnenschein, warm, schwül. Vielfach Gewitter.

Für Sonntag, 23. Juni:
Vielfach heiter, warm, später droht Gewitterregen.

Für Montag, 24. Juni:
Meist schön, warm, doch strichweise Gewitter.

Für Dienstag, 25. Juni:
Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, windig, vielfach Gewitter.

* **[Herr Oberpräsident v. Goßler]** begiebt sich morgen nochmals nach Dirschau, um zu prüfen, ob alle nöthigen Vorbereitungen zum Empfange des Prinzen Albrecht von Preußen bezw. zur Einweihung des neuen Johanniter-Krankenhauses getroffen sind.

* **[Inspection.]** Herr Generalmajor v. Ehrhardt von der Traindepot-Inspection in Berlin ist mit dem Depot-Offizier Herrn Major Knaack heute Mittag in Danzig eingetroffen und hat im Hotel du Nord Quartier genommen.

* **[Bezirks-Eisenbahnrath.]** Heute Vormittag hielt im Stadtverordnetensaale des Rathhauses der Bezirks-Eisenbahnrath der Eisenbahndirectionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg unter dem Vorsitze des Herrn Präsidenten Pape aus Bromberg seine erste ordentliche Sitzung ab. Herr Bürgermeister Trampe begrüßte die Erschienenen im Namen der städtischen Behörden und Herr Stadtverordnetenvorsteher Steffens namens der Bürgerschaft. Herr Präsident Pape dankte den Herren und gab der Erwartung auf eine ersprießliche Thätigkeit des Bezirks-Eisenbahnrathes Ausdruck. Nach Schluß der Verhandlungen, über welche wir in unserer Morgennummer berichten werden, fand ein gemeinsames Mittagessen im Schützenhause statt.

* **[Provinzial-Ausschußsitzung.]** Der Provinzial-Ausschuß der Provinz Westpreußen hat in der am 18. und 19. d. M. abgehaltenen Sitzung u. a. folgende Beschlüsse gefaßt: Provinzial-Prämien für den Bau von Kreis-Chausseen wurden bewilligt: dem Kreise Danziger Höhe für die Strecke von Russoczyn über Kladau Katzke und Klopschau nach Zakrczewken; dem Kreise Carthaus für die Strecke von Carthaus nach Eggertshütte; dem Kreise Flatow für die Strecke von Waldau über Gr. Loßburg in der Richtung nach Zempelburg und für die Strecke Wittun - Vandsburg - Goßnow; dem Kreise Culm für die Strecke von Kokotzko nach Dembowitz; dem Kreise Strasburg für die Strecken von Lautenburg über Jellen nach Wompiersk und von Naymowo über Gummowo und Adl. Goßnow bis zur kgl. Forst Wilhelmsberg, ferner von Wlewsk über Slupp - Bolleschyn bis zur Löbauer Kreisgrenze; dem Kreise Tuchel für die Strecken von Drausnitz über Resmin bis zur Kreisgrenze und für eine Chaussee dritter Ordnung von Tuchel über Loszinni - Gr. Gatzno nach Gr. Schliewitz. Beihilfen aus dem Gemeinde - Wegebaufonds wurden bewilligt der Gemeinde Gutsch im Kreise Marienwerder, und zur Wiederherstellung einer Pflasterstraße von Uhlkau nach Bahnhof Hohenstein. Dem Bezirksverein Danzig für **Kinderheilstätten** an den deutschen Seeküsten wurden zur Bestreitung der ihm obliegenden Ausgaben ein **Zuschuß von 500 Mk.**, dem Provinzial-Verein für **Bienenzucht** eine Subvention von 800 Mk. bewilligt. Ferner bewilligte der Provinzial-Ausschuß **Beihilfen** an den Ent- und Bewässerungs-Verband der Schwente zur Regulirung der Schwente und ihrer Nebenflüsse, an den Elbinger Deichverband zu den Kosten der Regulirung der großen Thiene und ihrer Nebenflüsse, dem Pieckeler Rückstaudeichverband zum weiteren Ausbau seines Deiches unter der Voraussetzung, daß die kgl. Staatsregierung das Unternehmen gleichmäßig unterstützt. — Die von dem Provinzial-Ausschuß sonst gefaßten Beschlüsse sind ohne öffentliches Interesse.

* **[Invaliditäts- und Altersversicherung.]** Der Vorsitzende des Vorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen, Herr Landesdirector Jäckel, hat den Gesammtvorstand zu einer Sitzung auf Sonnabend, den 22. d. M., berufen. Von den Gegenständen der Tagesordnung erwähnen wir den von dem Vorstande für das Geschäftsjahr 1894 erstatteten Geschäftsbericht, welcher in der Sitzung festgestellt werden soll, sowie die Neuwahlen der Vertrauensmänner und deren Ersatzmänner für die neue Wahlperiode 1. Juli 1895 bis dahin 1900. Die Sitzung findet in dem Geschäftsgebäude der Versicherungs-Anstalt statt. Da ferner die erstmalige Wahlperiode der Beisitzer und Hilfsbeisitzer für die zur Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung im Bezirk der Versicherungs-Anstalt Westpreußen errichteten Schiedsgerichte mit dem 1. Juli d. J. abläuft, die Neuwahl der Beisitzer ꝛc. aber statutenmäßig dem Ausschusse der Versicherungs-Anstalt obliegt, hat der Herr Landesdirector in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vorstandes eine Sitzung des Ausschusses auf Freitag, den 28. d. M., im Landeshause anberaumt. Der Ausschuß wird neben Vornahme dieser Wahlen sich u. a. auch mit dem vom Vorstande der Versicherungs-Anstalt festgestellten Geschäftsbericht beschäftigen.

* **[Verbandstag der westpreußischen Bäcker-Innungen.]** In unserem gestrigen Referate haben wir berichtet, daß der von der hiesigen Innung gestellte und von Herrn Ludwig begründete Antrag auf Errichtung einer Unfall-Versicherungs-Genossenschaft im Centralverband abgelehnt worden sei. Wie uns heute mitgetheilt wird, ist der Antrag nicht abgelehnt, sondern mit erheblicher Majorität angenommen worden. Der Irrthum ist dadurch entstanden, daß von einem Theile der Anwesenden der Vorsitzende dahin verstanden wurde, daß er diejenigen aufgefordert habe, ihre Hände zu erheben, welche gegen den Antrag stimmen wollten (zumal bei anderen Fragestellungen in dieser Weise abgestimmt war). In der That haben auch mehrere Gegner des Antrages ihre Hände erhoben. Die Sitzung fand in der Schießhalle statt und da der Hitze wegen die Fenster geöffnet worden waren, so drang bisweilen soviel Geräusch in den Saal, daß die Redner kaum verständlich waren.

* **[Ein Unglücksfall]** trug sich gestern gegen Abend vor dem Hafen von Neufahrwasser zu. Als der fiscalische Dampfer „Wilhelm Lorck" mit einem leeren Prahm im Schlepptau von See nach dem Hafen zurückkehrte, überfuhr er ein Fischerboot. Ein Insasse desselben, verheirathet und Vater dreier kleiner Kinder, ist dabei ertrunken. Wie man uns aus Neufahrwasser meldet, soll während des Unfalls das Wetter klar gewesen sein, so daß der Bemannung des Dampfers die Aussicht kaum getrübt gewesen sein könne, was den Unfall fast unerklärlich mache. Die zu erwartende Untersuchung wird hoffentlich darüber Aufklärung ergeben.

* **[Vorgeschichtliche Funde.]** Reste großer Säugethiere aus früherer, vorgeschichtlicher Zeit gehören in unserer Provinz zu den Seltenheiten; aber kürzlich sind zwei hervorragende Stücke der Art im Kreise Carthaus bekannt geworden. In Remboschewo wurde 1½ Meter unter Torf die linke Geweihstange eines Rennthiers, welche mehr als ein Meter lang ist; und im Torfbruch zwischen Gorrenschin und Ostritz ein 71 Centim. langer Schädel des Urrindes, mit daran sitzenden mächtigen Hornzapfen, aufgefunden. Während das Renn heute, zwar aus Deutschland geschwunden, doch im nördlichen Rußland, Schweden und Norwegen noch lebend vorkommt, ist der Ur (Bos primigenius) in der Gegenwart ausgestorben. — Die genannten Stücke wurden dem Provinzial-Museum zugeführt und bilden, namentlich angesichts ihrer ungewöhnlichen Größe, sehr wichtige Beiträge für die Heimathkunde Westpreußens.

* **[Lieferung von Kunsteis.]** Den neulich in einer „Zuschrift an die Redaction" beklagten Unregelmäßigkeiten bei der Anfuhr des in der Kühlstation des städtischen Schlacht- und Viehhofes producirten bacillenfreien Kunsteises wird

seitens der städtischen Verwaltung mit aller Energie entgegengewirkt. Letztere legt großen Werth darauf, diese zum Nutzen der Bürgerschaft geschaffene Einrichtung möglichst vollkommen auszugestalten, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit in ihren Betrieb zu bringen. Sie hat daher die Fertigstellung des zweiten Eiswagens möglichst beschleunigt und denselben jetzt eingestellt. Jedem der beiden Wagen sind bestimmte Stadtreviere zugetheilt, die Ausfuhr ist systematisch geordnet und unter Controle gestellt worden. Ein Mitglied des Schlacht- und Viehhofs-Curatoriums hat freiwillig die Beaufsichtigung des Betriebes der Eisfuhrwerke übernommen und unterzieht sich derselben mit lebhaftem Interesse und dankenswerther Gründlichkeit.

* **[Hauswirthschafts-Unterricht.]** An der Haushaltungsschule zu Marienburg wird in der Zeit vom 5. bis 28. September d. J. ein Ausbildungs-Cursus für Ertheilung des hauswirthschaftlichen Unterrichts abgehalten werden.

* **[Ein interessanter Rechtsstreit]**, der bereits seit fast zwei Jahren verschiedene Instanzen beschäftigte, gelangte vorgestern vor dem Ober-Verwaltungsgericht zu einer principiellen Entscheidung. Ein juristischer Berliner Mitarbeiter meldet uns darüber:

Am 16. September 1893 war Herr Amtsvorsteher Braunschweig zu Weißhof beim Heueinfahren auf der Chaussee bei Oliva beschäftigt. Er sah dabei, wie der Töpfermeister B. aus Neufahrwasser das von dem Wagen herabgefallene Heu aufhob und auf seinen Handwagen legte. Auf die Aufforderung, das Heu herauszugeben, erwiderte B., das habe er nicht nöthig; was er auf der Straße finde, gehöre ihm. Der Amtsvorsteher gab sich nunmehr als solcher zu erkennen, forderte den B. auf, sich zu legitimiren, und **belegte den Handwagen mit Beschlag**, bis er bei dem Polizeipräsidium in Danzig über die Richtigkeit der ihm gemachten Angaben sich vergewissert haben würde. Erst längere Zeit darauf nahm die Ehefrau des B. in dem Bureau des Amtsvorstehers den Wagen, auf welchem sich Kacheln und Handwerkszeug befanden, wieder in Empfang. Gegen B. wurde darauf Anklage erhoben wegen Diebstahls an dem Heu und Widerstandes gegen die Staatsgewalt; das Verfahren endete jedoch mit seiner Freisprechung. Andererseits wurde sein Antrag, den Amtsvorsteher wegen Mißbrauch der Amtsgewalt zur Verantwortung zu ziehen, ablehnend beschieden. B. klagte nunmehr gegen den Amtsvorsteher auf Zahlung von 180 Mk. Schadenersatz, weil er durch die unrechtmäßige Beschlagnahme seines Handwerkzeugs und seiner Arbeitsmaterialien mehrere Wochen behindert gewesen sei, seinem Broderwerb nachzugehen. Die Regierung zu Danzig erhob zu Gunsten des Beklagten den **Competenz-Conflict**, weil derselbe einer Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse sich nicht schuldig gemacht habe. Das Oberverwaltungsgericht erkannte jedoch am 18. Juni cr. dahin, daß der Conflict nicht für begründet zu erachten und dem **gerichtlichen Verfahren Fortgang zu geben sei.** Der Gerichtshof führte aus: Es könne dahingestellt bleiben, ob zur Beschlagnahme des Wagens ein gesetzlicher Anlaß vorgelegen habe. Jedenfalls sei der Amtsvorsteher verpflichtet gewesen, binnen drei Tagen bei dem zuständigen Amtsgericht die Bestätigung der Beschlagnahme nachzusuchen. Das habe er unterlassen und somit falle ihm eine Verletzung seiner Amtspflichten zur Last.

* **[Marienburger Schloßbau-Lotterie.]** Die Ziehung der Marienburger Geldlotterie beginnt morgen früh um 8 Uhr und findet in üblicher Weise im Sitzungssaale der Stadtverordneten-Versammlung statt. Als Notar wird diesmal Herr Justizrath Teßmer fungiren.

* **[Nordlandsfahrt.]** Herr E. Schichtmeyer hierselbst wird auch in diesem Jahre eine Nordlandsfahrt, und zwar nach Gothenburg, Trollhättan, Christiania, Drammen, Kongsberg, Hitterdahl, Rjukanfoß, Telemarken, Hardangerfjord, Stahlheim, Bergen, Molde, Drontheim, Kopenhagen veranstalten. Dieselbe soll am 8. Juli von Stettin, 10. Juli von Kopenhagen aus angetreten werden. Die Rückkehr nach Stettin soll am 2. August Morgens erfolgen.

* **[Ordensverleihungen.]** Dem emeritirten Lehrer Hoepfner zu Willenberg im Kreise Braunsberg ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Dem Rechnungsrevisor bei dem Landgericht in Elbing, Rechnungsrath Arrasch ist aus Anlaß seines Dienstjubiläums der rothe Adlerorden 4. Klasse mit der Zahl 50 verliehen worden.

⊙ **[Der Stenographische Verein „Gabelsberger"]** feierte gestern im „Hotel drei Mohren" sein erstes Stiftungsfest durch einen Commers. Dem von Herrn Werftsecretär Rathje ausgebrachten Kaisertoast folgte die Festrede des Vorsitzenden, des Oberlehrers Medem, worauf auch die übrigen Nummern des Festprogramms zur Zufriedenheit der Theilnehmer ausgeführt wurden. Ein guter Trunk, Rede und Gesang hielten die Mitglieder und deren Gäste noch lange in fröhlicher Gemeinschaft beisammen. Wie wir hören, hat der Verein seit der kurzen Zeit seines Bestehens die Zahl seiner Mitglieder verdoppelt und es sich angelegen sein lassen, die Fertigkeit derselben in der Handhabung der Schnellschrift wesentlich zu erhöhen.

* **[Vortrag.]** Bei Gelegenheit der diesjährigen Kreis-Lehrerconferenz des kleinen Marienburger Werders, welche am 27. d. Mts. im Gasthause des Herrn Siebert zu Grunau stattfindet, wird Herr Professor Dr. Conwentz aus Danzig einen Vortrag halten über „die Vorgeschichte des kleinen Marienburger Werders". Zahlreiche Demonstrationen an Alterthumsfunden werden den Vortrag erläutern.

* **[Schlachtmusik.]** Das gestern in dem Gartenlokal „Zum Milchpeter" veranstaltete große Concert unserer Leib-Husarenkapelle mit darauf folgender Schlachtmusik erfreute sich eines so lebhaften Besuches, daß in den späteren Nachmittagsstunden schon kein Sitzplätzchen mehr zu haben war. Das Concert fand vielen Beifall.

* **[Klein-Hammer-Park.]** In der Nähe der Actienbrauerei liegt ein kleiner Teich, der tief und fischreich ist. Dieses Gewässer war gestern der Schauplatz einer originellen Veranstaltung für die Besucher des Concertes, welches von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz ausgeführt wurde. Unter den Klängen eines lustigen Marsches ging es nach den Ufern des Teiches, wo ein Fischzug veranstaltet wurde, der eine reiche Beute von Fischen aller Art brachte. Dabei fehlte es an komischen Intermezzis nicht. Ein als Marinesoldat verkleideter Mann fiel aus dem Kahn in das Wasser und schrie jämmerlich um Hilfe. Schnell entschlossen warf ein Musiker Instrument und Rock bei Seite und stürzte sich in das Wasser, natürlich mit dem Cylinder auf dem Kopfe. Die Komödie wurde von den beiden ausgezeichneten Schwimmern so vortrefflich durchgeführt, daß das Publikum die Sache zuerst ernst nahm. Gegen Abend producirte sich die Thurmseil-Künstlertruppe Kolter Talaschus auf einem Seile, welches quer über den Garten gespannt war. Sämmtliche Künstler zeichneten sich durch die Sicherheit und Eleganz aus, mit welcher sie ihre Evolutionen ausführten. Den Schluß des Abends bildete ein Feuerwerk, welches Herr Kolter auf dem Seile abbrannte. Die Feuerwerkskörper waren an eiden Seiten der großen Balancirstange befestigt und wurden, als der Künstler sich in der Mitte des Seiles befand, von ihm entzündet. Es gewährte einen prächtigen Anblick, als hoch in der Luft die Funken prühten und zwischen den feurigen Garben sich die schlanke Gestalt des Künstlers am Abendhimmel abzeichnete. Das Wetter war warm und angenehm, so daß die meisten Besucher den Rückweg erst mit dem etzten Zuge antraten.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Es sind zum Eigenthum übergegangen die Grundstücke: Vor dem Werderthor Blatt 50 nebst Inventar auf die Gerichtsvollzieher Rudolph Behrend'schen Eheleute für 31 500 Mark; Neuendorf Blatt 11 nebst Inventar auf den Eigenthümer Richard Prohl und Bertha Lehre für 54 000 Mk.; Vor dem Werderthor Blatt 24 auf die Eigenthümer Hering'schen Eheleute; Heubude Blatt 37 auf die Lehmann'schen Geschwister.

[Wochen-Nachweis der Bevölkerungs-Vorgänge vom 9. Juni bis 15. Juni 1895.] Lebendgeboren 42 männliche, 35 weibliche, insgesammt 77 Kinder. Todtgeboren 2 männliche Kinder. Gestorben 45 männliche, 27 weibliche, insgesammt 72 Personen, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 29 ehelich, 4 außerehelich geborene. Todesursachen: Scharlach 2, acute Darmkrankheiten einschließlich Brechdurchfall 16, darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen 15, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 14, Lungenschwindsucht 7, acute Erkrankungen der Athmungsorgane 3, alle übrigen Krankheiten 42. Gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 1, Selbstmord 1.

* **[Hundefang.]** Der Pferdehändler Butz in Ohra hat sich bereit erklärt, den Hundefang provisorisch für seine Rechnung zu übernehmen, wenn ihm das Fanggeld nebst den Futterkosten pp. für eingelöste Hunde gemäß der Polizei-Verordnung, sowie seitens des Thierschutzvereins verschiedene Utensilien, wie Hundewagen, Schlingen, zur Verfügung gestellt werden. Das Hundehaus soll bis zur endgiltigen Regelung der Frage wegen Errichtung einer neuen Abdeckerei in Schidlitz unbenutzt stehen bleiben. Der Verein hat nun beschlossen, mit Butz in's Benehmen zu treten und eventuell mit ihm über die dem Verein gegenüber zu übernehmenden Rechte und Pflichten einen Vertrag abzuschließen.

[Polizeibericht vom 20. Juni.] Verhaftet: 7 Personen, darunter 2 Personen wegen groben Unfugs, 1 Arbeiter wegen Bedrohung, 1 Obdachloser. — Gestohlen: 1 Leiter. — Gefunden: 1 blauer Knabenüberzieher, 1 grauer Kindermantel, 1 hellgrauer Kragen, 1 Schlüssel, 2 Hundemarken, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Granatbrosche, 1 Granatarmband, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

△ **Neustadt**, 20. Juni. Gestern fand die Jahresfeier des Neustädter Diöcesen-**Gustav Adolf-Zweigvereins** in Krockow statt, wobei Herr Pfarrer Otto-Oliva die Festpredigt und Herr Superintendent Luckow-Neustadt den Bericht hielt. Die Collecte, die zur „Liebesgabe" bestimmt ist, betrug 40 Mk. Das dem Zweigverein zustehende Drittel seiner Jahreseinnahme wurde der Gemeinde Bohlschau zum Bau einer Kapelle in Lusin zugesprochen. Als Ort zur nächstjährigen Feier des **Provinzial-Hauptvereins** der Gustav Adolf-Stiftung ist Neustadt in Aussicht genommen.

w. **Elbing**, 19. Juni. Morgen findet hierselbst eine Delegirtenversammlung der östlichen Section der **Ziegelei-Berufs-Genossenschaft** (Ost- und Westpreußen) statt. Eine Anzahl von Theilnehmern hatte sich bereits im Laufe des heutigen Tages eingefunden. Die erschienenen Gäste nahmen zunächst die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein und wurden dann Abends im Casino begrüßt. Morgen Vormittag werden zunächst die geschäftlichen Sachen erledigt und findet am Nachmittage ein Ausflug per Dampfer nach den Haffküsten statt, während am Freitag die Marienburg bezw. Zoppot von hier aus besucht werden soll. — In der am künftigen Montag beginnenden vierten diesjährigen **Schwurgerichtsperiode** wird unter anderm vom 27.—29. Juni gegen den Stadtkämmerei-Kassenrendanten Hermann Andree aus Dt. Eylau wegen Verbrechens im Amte und am 4. Juli gegen den Sparkassencontroleur Pantel von hier wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung verhandelt werden.

∂ **Marienwerder**, 19. Juni. Wegen Ueberfüllung der höheren Forstcarrière sind bekanntlich seit einiger Zeit auch **Revierförsterstellen** commissarisch mit Forstassessoren besetzt worden. So ist jetzt wieder die durch Ernennung des commissarischen Revierförsters, Forst-Assessors Kittlansz zum Oberförster und durch seine Versetzung erledigte Revierförsterstelle zu Strasburg in der Oberförsterei Gollub vom 1. Juli ab dem königl. Forstassessor Lange commissarisch übertragen worden. — Das Gut **Schönwalde** ist aus dem Communalverbande des forstfiscalischen Gutsbezirkes Czersk ausgeschieden und mit der Landgemeinde Kurcze, Kreis Konitz, vereinigt worden.

Riesenburg, 20. Juni. Das am Sonntag hierselbst stattgefundene 10. Stiftungsfest der hiesigen **Liedertafel**, zu welchem die Mitglieder gestern noch eine Nachfeier in der „Neuen Walkmühle" veranstaltet hatten, hat die Festgeberin auch insofern vollauf befriedigt, als die durch die Feier entstandenen Unkosten fast vollständig durch die Einnahme gedeckt wurden, letztere betrug 305,55 Mk.

P. **Graudenz**, 19. Juni. Gestern und heute revidirte der Herr Geh. Provinzial-Schulrath Dr. Kruse aus Danzig in eingehender Weise unsere **Realschule**. Er wohnte sowohl dem Unterrichte in sämmtlichen Realschulklassen als auch in denen der Vorschule bei. Die Revision unserer Anstalt seitens eines Kieler Stadtschulrathes kurz vor den Pfingstferien hing mit einer etwaigen Wahl des Directors unserer Anstalt zum Director der Oberrealschule in Kiel zusammen.

K. **Thorn**, 19. Juni. Die Gemeindevertretung der altstädtischen evangelischen Kirche hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, der **Theilung der St. Georgengemeinde** in die altstädtische evangelische Kirche und in die neustädtische zuzustimmen. Bei der neustädtischen evangelischen Kirche soll ein zweiter Pfarrer angestellt und in Mocker ein Bethaus errichtet werden.

Köslin, 20. Juni. (Telegramm.) Es sind bei der **Reichstags-Nachwahl** für Köslin-Kolberg bis jetzt gezählt: für v. Gerlach (cons.) 5994 St., Benoit (freis.) 4123, Lotz (Soc.) 2256, Paasch 1365 St. Die **Stichwahl** zwischen v. Gerlach und Benoit ist hiernach sicher.

Königsberg, 20. Juni. Eine geradezu **furchtbare Scene** spielte sich gestern Abend in der Wagnerstraße ab. Ein hiesiger 25 Jahre alter Studiosus (Herr v. R.) sprang gestern Abend um 9½ Uhr, nachdem er vorher eine brennende Petroleumlampe auf die Straße geschleudert hatte, aus dem zwei Treppen hoch belegenen Fenster seines Logis auf's Straßenpflaster herab und blieb dort bewußtlos liegen. Der Unglückliche hat bei dem Sturze außer anderen Verletzungen beide Beine gebrochen und wurde sofort nach der chirurgischen Klinik getragen. Nach Berichten von Nachbarn hatte der Studiosus schon seit drei Tagen sein Zimmer nicht verlassen; die That erfolgte zweifellos in einem Anfalle von Geistesstörung. (K. A. Z.)

* Der Stadt **Bromberg** ist zur Aufnahme einer 3½procentigen **Anleihe** von 1 280 700 Mk. ein allerhöchstes Privilegium ertheilt worden. Die Anleihe ist bestimmt zur theilweisen Abtragung einer früheren Schuld, zu Straßenpflasterungen, zur Wiederherstellung des durch Brand zerstörten Stadttheaters und zum Umbau der Gasanstalt.

Vermischtes.

Feuersbrunst.

Sagan, 19. Juni. Im Dorfe **Rückenwaldau** brach heute Mittag ein Feuer aus, welches 30 Besitzungen mit über 50 Gebäuden vernichtete. Der Schaden ist sehr bedeutend. (W. T.)

Bankräuber Beston.

Frankfurt a. M., 19. Juni. Der Bankräuber Henry Beston, welcher am 15. April d. Js. in der hiesigen Reichsbankstelle einem Ausläufer 20 000 Mark aus der Tasche stahl, wurde von dem Landgerichte heute zu 3 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Letzte Telegramme.

Zur Kanalfeier.

Kiel, 20. Juni. Das Wetter ist heute prächtig. Blauer wolkenloser Himmel spannt sich über Stadt und Hafen. Es weht eine leichte Brise. Um 8¼ Uhr legte der von der Regierung gestellte Journalistendampfer „**Prinz Waldemar**", der mittlerweile von den aus Hamburg gekommenen **Vertretern der Presse** bestiegen war, an. Der Vertreter des Auswärtigen Amtes, **Dr. Hanmann**, begrüßte an Bord die Journalisten mit etwa folgender **Ansprache**:

Es ist mir als Vertreter des Auswärtigen Amtes die angenehme Pflicht geworden, Sie auf diesem Schiffe willkommen zu heißen. Ich wünsche, daß es Ihnen hier behagen und daß es Ihnen gelingen möge, bei Ihrer mühevollen Berufsarbeit das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Schärfen Sie Ihre Augen, damit Sie die Dinge sehen, wie sie gemeint sind, in dem Sinn, wie Sie es aus des Kaisers Munde vernommen haben. Wohlauf denn! Glückliche Fahrt!

Hierauf trat das Schiff die Fahrt nach Holtenau an.

Der **Andrang der Fremden** ist gewaltig. Extrazüge brachten heute zwanzig Kampfgenossen-Vereine her, die sogleich nach Holtenau abmarschirten, wo sie Aufstellung zum Empfange der „Hohenzollern" nehmen werden.

Kiel, 20. Juni. Um 12¾ Uhr lief die Kaiseryacht „Hohenzollern" majestätisch aus der Schleuse in den hiesigen Hafen. Der Panzer „Friedrich Wilhelm" eröffnete das Salutschießen, das sodann von allen Schiffen mit je 33 Schüssen fortgesetzt wurde. Von den Zuschauern erschollen brausende Hochrufe. Der Kanal ist damit eröffnet. Das Wetter ist prachtvoll.

Rendsburg, 20. Juni. Um 12 Uhr 20 Minuten passirte die „**Auguste Victoria**". Beim Vorüberfahren an der österreichischen Yacht „**Trabant**", an deren Bord sich **Erzherzog Stephan** befand, wurde die österreichische Nationalhymne „Gott erhalte Franz den Kaiser" gespielt, die von dem anderen Schiffe lebhaft erwidert wurde.

Etwas später traf die englische Yacht „**Osborne**" mit dem **Herzog von York** an Bord hier ein; ihr folgte die italienische Königsyacht „**Savoya**". Sämmtliche Schiffe waren festlich geschmückt und führten im Hauptmast die deutsche Reichsflagge. Es wurde beim Passiren der Schiffe die englische und italienische Nationalhymne gespielt.

Um 10½ Uhr passirte der **Erbgroßherzog von Oldenburg** auf seinem Dampfer „**Lensahn**".

Augsburg, 20. Juni. Der „Augsb. Ztg." zufolge hält die **bairische Regierung** unbedingt an der **Goldwährung** fest, hat aber gegen die Einberufung einer **Münzconferenz** nichts einzuwenden.

Brüssel, 20. Juni. **Kaiser Wilhelm und Prinz Friedrich Leopold** haben gestern beim Begräbniß des Generals **Vandersmissen** kostbare Kränze niederlegen lassen.

Christiania, 20. Juni. Der frühere Minister **Bonnevie**, Mitglied der Rechten, hat die ihm von dem König angebotene **Cabinetsbildung abgelehnt.**

Rom, 20. Juni. In einer **Versammlung** von 236 Mitgliedern der **Kammermajorität** erklärte der Ministerpräsident **Crispi**, er beklage den Zwischenfall in der Kammer, der nicht von der Regierung provocirt worden sei. Er werde fest auf seinem Posten beharren. (Stürmischer Beifall.) Die Versammlung beschloß, der Kammer eine neue Geschäftsordnung einzureichen, die sofort berathen werden soll.

Shanghai, 20. Juni. In Folge der **Ausschreitungen gegen französische Missionäre** hat der französische Gesandte in Peking den Befehl ertheilt, daß fünf französische Kriegsschiffe nach Wosung dampfen und nachdrücklichst die Bestrafung der schuldigen Mandarinen fordern sollen. Die Lage ist gespannt.

Standesamt vom 20. Juni.

Geburten: Glaserges. August Fahl, T. — Segelmacherges. Paul Stein, T. — Schiffszimmerges. Eugen Bondzio, T. — Arbeiter Theodor Birth, T. — Königl. Bataillonsbüchsenmacher Franz Küster, S. — Schmiedegeselle Julius Rohde, T. — Maschinenschlosser Karl Winkelmann, S. — Arbeiter Franz Staniszewski, T.

Aufgebote: Arbeiter Otto Witte und Emma Kantak hier. — Tischler Franz Wölke zu Zoppot und Laura Pauline Margarethe Neumann zu Langfuhr.

Heirathen: Rentier Julius Kähling und Louise Nerkau. — Töpfergeselle Herrmann Breitbeck und Clara Frosch, geb. Böttcher.

Todesfälle: Predigerwittwe Johanna Louise Mathilde Worczewski, geb. Henske, 83 J. — Postsecretär Albert Rudolph Stach, 57 J. — T. des Arbeiters Gustav Reimann, 2 M. — T. des Uhrmachers Ernst Wojahtzki, 3 M. — S. des Arbeiters August Weide, 1 J. 2 M. — T. des Maschinenbauers Bernhard Grau, 4 M. — T. des Arbeiters August Jonas, 2 M. — S. des Arb. Heinrich Piwkowski, 7 M. — Frau Louise Mroczkowski, geb. Bruder, 35 J.

Danzig, 20. Juni.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter: Schön. — Temperatur + 19° R. Wind: NO.**

Weizen. Newyork meldete einen Rückgang von reichlich 2 Cents, welche Nachricht stark verflauend auf unseren Markt wirkte; so daß der Umsatz fast Null war. Gehandelt ist nur inländischee hochbunt 756 Gr. 150 M, russischer zum Transit roth besetzt 729 Gr. 83 M per Tonne. — Termine: Juni zum freien Verkehr 148 M Br., 147 M Gd., transit 113½ M Br., 113 M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 148 M Br., 147 M Gd., transit 113½ M Br., 113 M Gd., Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 148½ M bez., transit 113½ M bezahlt. Regulirungspreis zum freien Verkehr 148 M, transit 113 M.

Roggen ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländischer 729 Gr. 125 M, polnischer zum Transit 750 Gr. 87 M, russischer zum Transit besetzt 679 Gr. 79 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Juni inländ. 122 M Br., 121 M Gd., unterpoln. 86½ M Br., 85½ M Gd., Juni-Juli inländ. 122 M Br., 121 M Gd., unterpoln. 86½ M Br., 85½ M Gd., September-Oktober inländisch 126½ M bez., unterpoln. 91½ M bez., Okt.-Novbr. inländ. 127½ M bez., unterpoln. 93 M Br., 92½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 123 M, unterpolnisch 88 M, transit 86 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 638 Gr. 80 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 110 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** mittel 2,95 M, feine 3,15, 3,40 M, besetzt 3 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 58 M Gd., Juni 58 M Gd., nicht contingentirter loco 38 M Gd., Juni 38 M Gd.

Börsen-Depeschen

Berlin, 20. Juni.

		Crs.v.19.			Crs.v.19.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Juni . . .	153,00	155,00	Rente 1894	89,20	89,00
Septbr. .	155,25	157,25	4% russ. A. 80	102,00	102,00
Roggen			4% neue russ.	68,15	68,20
Juni . .	130,00	131,50	Türk. Adm.	100,20	100,20
Septbr. .	134,75	136,50	4% ung. Gldr.	103,70	103,60
Hafer			Mlaw. S.-A.	88,45	—
Juni . . .	129,25	129,00	do. S.-P.	124,00	123,50
Septbr. . .	127,25	125,50	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	100,50	101,10
Juni . . .	45,90	46,10	Franzosen .	186,00	185,90
Oktbr. . .	46,00	46,20	Russische 5%		
Spiritusloco	39,10	39,30	SW.-B. g. A.	—	—
Juni . . .	42,20	42,50	5% Anat. Ob.	95,30	95,60
Septbr. . .	42,80	43,10	3% ital. g. Pr.	54,75	54,60
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	22,60	22,50	Bank . . .	—	—
4% Reichs-A.	105,60	105,70	Disc.-Com.	223,00	223,00
3½% do.	104,10	104,20	Deutsche Bk.	197,40	197,50
3% do.	99,30	99,30	Cred.-Actien	253,00	252,50
4% Consols	105,40	105,30	D. Oelmühle	108,75	110,50
3½% do.	104,20	104,20	do. Prior.	109,25	109,90
3% do.	99,70	99,75	Laurahütte	137,00	137,00
3½% pm. Pfd.	100,70	100,60	Oestr. Noten	168,40	168,50
3½% westpr			Russ. Noten	220,10	220,50
Pfandbr. .	100,80	100,35	London kurz	20,415	—
do. neue .	100,80	100,90	London lang	20,38	—
Danz. S.-A.	102,75	—	Warsch. kurz	219,40	219,60
5% ital. Rent.	89,40	89,40			

Fondsbörse: still. Privatdiscont 2¼.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 20. Juni. Es waren zum Verkauf gestellt: Rinder 74, Kälber 71, Schafe 133, Schweine 316, Ziegen 3 Stück.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Bullen 26—29, M, Ochsen 26—32 M, Kühe 24—28 M, Kälber 32—36 M, Schafe 20—25 M, Schweine 28—32 M.

Schiffsliste.

Nevfahrwasser, 19. Juni. Wind: O.

Angekommen: Jenny (SD.), W. Holm, London, Güter. — Carl Fr. Wärn (SD.), A. Anderson, Hamburg, Güter. — Ida (SD.), W. Seeger, London, Güter. — Auguste, C. Stubbe, Leith, Kohlen.

Gesegelt: Vineta (SD.), O. Kiedemann, Stettin, Güter. — Minister Aschenbach, S. Kahmke, Bordeaux, Melasse. — Catheart Park (SD.), S. Brock, Greenock, Zucker. — Agnes (SD.), A. Brettschneider, London, Güter.

20. Juni. Wind: NO.

Angekommen: Henriette, J. Palsson, Stettin, Mauersteine. — Carl, A. Pettersson, Limhamn, Kalksteine. — Silesia (SD.), A. Kalff, Stettin, leer.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 20. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	762	WSW	2	heiter	14	
Aberdeen	770	OSO	2	heiter	13	
Christiansund	764	ONO	2	halb bed.	19	
Kopenhagen	763	O	3	wolkenlos	17	
Stockholm	769	ONO	4	wolkenlos	22	
Haparanda	770	S	2	wolkenlos	18	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	770	O	2	wolkenlos	18	
Cork Queenstown	764	N	1	wolkig	14	
Cherbourg	763	WNW	4	wolkenlos	13	
Helder	757	NNW	2	Nebel	15	
Sylt	758	SO	2	bedeckt	19	1)
Hamburg	759	OSO	3	halb bed.	19	2)
Swinemünde	762	ONO	2	wolkig	20	
Neufahrwasser	763	NNO	1	wolkig	18	
Memel	764	ONO	2	bedeckt	21	
Paris	761	NW	1	bedeckt	14	
Münster	757	SO	1	halb bed.	18	3)
Karlsruhe	770	SW	4	Regen	17	4)
Wiesbaden	759	SW	1	bedeckt	18	5)
München	761	W	5	wolkig	19	
Chemnitz	759	still	—	heiter	22	
Berlin	760	OSO	3	heiter	22	
Wien	760	still	—	wolkenlos	18	
Breslau	762	SW	2	wolkenlos	18	
Ile d'Aix	764	WNW	3	heiter	15	
Nizza	760	O	5	Gewitter	12	
Triest	762	still	—	wolkig	24	

1) Abends Gewitter. 2) Abends Gewitter. 3) Nachts Gewitter. 4) Abends Gewitter mit Wolkenbruch. 5) Nachts Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Barometer ist über West- und Centraleuropa meist stark gestiegen, so daß heute nur noch auf kleinerem Gebiete über der südlichen Nordsee, den Niederlanden und dem nordwestlichen Deutschland der Luftdruck niedrig ist. Ueber Nordrußland und Nordschweden übersteigt das Barometer 770 Mm. Das warme Wetter hält in Deutschland an nnd zwar mit veränderlicher Bewölkung und meist schwachen südöstlichen Winden im Norden, während über Süddeutschland eine frische südwestliche Luftströmung bei vielfach bedecktem Himmel eingesetzt hat. In Westdeutschland und besonders auch in den Niederlanden gingen sehr ergiebige Regenfälle nieder, vielfach unter Gewittererscheinungen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
20	8	763,2	20,0	ONO., flau; leicht bewölkt.
20	12	763,7	25,0	ONO., lebh.; "

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Heute Vormittag 10 Uhr starb unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Kraemer,

im 46. Lebensjahre, was hiermit Verwandten und Bekannten anzeigen (11579

Danzig, den 20. Juni 1895

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag entschlief sanft in Bad Neuenahr nach kurzem Leiden unser innig geliebter Vater, Großvater, Bruder und Onkel, der Kaufmann

Hermann Ruhm,

im 75. Lebensjahre.

Neuteich, den 18. Juni 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. d. Mts., Vormittags 11½ Uhr, in Neuteich statt. (11576

Nachruf.

Am 18. d. Mts. starb in Neuenahr während seines Kuraufenthalts

der Ehrenbürger unserer Stadt,

Herr Kaufmann

Hermann Ruhm.

Wie das ganze Leben des Entschlafenen treue und unermüdliche Arbeit gewesen ist, so war er auch während der langen Zeit von mehr als 40 Jahren als Stadtverordneter und in anderen Ehrenämtern unablässig für die Förderung unseres Gemeindewesens thätig.

Liebe und Dank der Bürgerschaft sichern ihm über das Grab hinaus ein bleibendes Andenken.

Neuteich, den 19. Juni 1895. (11575

Magistrat und Stadtverordnete.

Nachruf.

Nach längerem Leiden verschied am 19. d. Mts. tief betrauert unser lieber College, der Postsecretär

Herr Albert Stach,

im 58. Lebensjahre.

Treu im Dienst und bieder im Umgange, hat er sich bei uns ein ehrenvolles Andenken über das Grab hinaus gesichert. (11583

Danzig, den 20. Juni 1895.

Der Vorsteher und die Beamten des Kaiserlichen Postamtes Danzig.

Die Verlobung meiner Schwester **Franziska** mit dem Rentier Herrn **Max Seelig**, Berlin, zeige hiermit Verwandten und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 20. Juni 1895.

Adolph Zutrauen.

Sämmtliche aus der

Stadtbibliothek

entliehenen Bücher sind in den Tagen vom 22. bis 25 d. Mts. zurückzuliefern. Vom 26 bis 29. werden wieder Bücher ausgegeben. (11525

Während des Monats Juli bleibt die Bibliothek geschlossen.

Danzig, den 19. Juni 1895.

Der Stadtbibliothekar.

Günstiger Gutskauf resp. -Tausch.

Das dem Herrn **Keup** gehörige Gut zu Lanz, ca. 7 km Chaussee v. d. Kreisstadt Lauenburg i. Pom., Bahnstation am Ort, Areal ca. 525 Morgen, davon 400 Morg. ebener rothkleefähiger Acker (milder u. warmer Boden), 75 Morg. vorzügl. Stromwiesen 2c., 10 Morg. Torfmoor und 40 Morg. Buchenwald, mit romantisch gelegenem herrschaftl. Wohnsitz und vorzügl. Gebäuden, soll, mit vollem Inventar und Ernte, im ganzen oder getheilt

Montag, 24. Juni cr.,

von Vormittags 10 Uhr ab, im Gasthofe beim Bahnhofe Lanz verkauft werden.

Anzahlung ein Viertel vom Kaufpreise. Roggen nicht ausgewintert. Inventar complet.

Tausch mit anderem Grundstück nicht ausgeschlossen. (11164

Besichtigung bei vorh. Benachrichtigung jederzeit.

L. Kroenke, Stolp i. Pom.,
Gr. Kukerstraße 28.

Es laden in Danzig:
Nach London:

SD. „Annie“, ca. 21./23. Juni. (Millwall Docks).
SD. „Jenny“, ca. 21./25. Juni. (Surrey Commercial Docks).
SD. „Ida“, ca. 21./23. Juni.
SD. „Oliva“, ca. 21./25. Juni.

Es laden nach Danzig:
In London:

SD. „Agnes“, ca. 26./30. Juni. (11580

Th. Rodenacker.

An Ordre

sind in Leith resp. Grangemouth verladen und per SS. „Warsaw“, Capt. Donald, hier angekommen

N Danzig 1/11 — 11 Sack Parafin-Wachs,
R. S. 1/15 — 15 Faß Fischöl,
K. S. L. Danzig 1/2 — 2 Kisten.

Inhaber der girirten Ordre-Connoissemente wollen sich schleunigst melden bei (11564

F. G. Reinhold.



Dampf-Schlepp-schifffahrt.

Schleppkähne laden in Danzig—Neufahrwasser nach

Graudenz-Bromberg-Thorn.

Expedition jeden Sonnabend.

Benno Gradke.

Expedition und Güterannahme: Alter Seepackhof, bei (5826

Aug. Wolff & Co.



Dpfr. „Neptun“ und „Montwy“ laden Güter bis Sonnabend Abend in der Stadt und Neufahrwasser nach **Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Mortwy, Thorn.**

Güteranmeldungen erbittet

Ferdinand Krahn,

Schäferei 15. (11533

Unterricht.

Engl. Unterricht

ertheilt eine Dame, welche der englischen Sprache vollkommen mächtig ist.

Offerten unter **A. Z.** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Haushaltungsschule Marienburg Westpr.

Vom 5. August bis 28. Septbr. d. J. findet hier ein Ausbildungscursus für Haushaltungslehrerinnen statt. (11543

Nähere Auskunft ertheilt
Mathilde Nouvel, Leiterin.

Hundegasse 75, 1 Tr.,

werden alle Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen, a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. promt u. sauber ausgeführt.

M. Kranki, Wittwe.

Hochfeine neue Matjesheringe, vorzügl. schöne neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt (11546

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45. Ecke Melzerg.

Diesjährigen feinsten Schleuderhonig,

garantirt rein, empfiehlt

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45. Ecke Melzerg.

Obstweine zum Kur- u. Tischgebrauch:

Apfelwein, Johannisbeer-, Stachelbeer- u. Heidelbeerwein empfiehlt bestens

E. F. Sontowski,

Hausthor 5. (11569

Feinen Matjeshering, Appetitsild, Sardellen und franz. Sardinen

empfiehlt bestens (11569

E. F. Sontowski.

Diesjähr. Jungbienen-Schleuderhonig

in feinster Qualität, in 2- und 1 ℔-Gläsern, sowie in größeren Quantitäten, à ℔ 60 ₰, empfiehlt (11569

E. F. Sontowski.

Hochfeine Speise-Kartoffeln,

nach dem Kochen weißbleibend, empfiehlt (11569

E. F. Sontowski,

Hausthor 5.

Heute erhielt wieder eine frische Sendung delicater (11582

Matjes-Heringe,

recht groß fallend und empfehle solche **stückweise**, sowie in $1/32$, $1/16$, $1/8$, $1/4$, $1/2$ und $1/1$ Tonnen zum billigsten Tagespreise.

Eduard Müller,

Seefischhandlung, Melzergasse 17.

Nord-Ostsee-Kanal-Liqueur,

5 Jahre alter feinster Tafelliqueur, alles übertreffend, empfiehlt pro ½ Liter-Flasche incl. 1 ℳ 50 ₰.

Carl Volkmann,

Hl. Geistgasse 104.

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche.

Fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 ℳ Gelegenheitskäufe in **Gardinen, Portièren.** Pracht-Catalog grts.

Sophastoff-Reste,

entzückende Neuheiten, v. 3½ bis 14 Meter in Rips, Granit, Gobelin u. Plüsch, spottbillig.

Muster franko.

Teppich-Fabrik **Emil Lefèvre,**

Berlin S., Oranienstraße 158.
Größtes Teppich-Haus Berlins.

Pianinos,

vorzügliche Construction, brill. Tonfülle, aus ersten Fabriken, von ℳ 450 an, empfiehlt

Robert Bull,

Brodbänkengasse 36, part.

Kutscher-Röcke, Kutscher-Westen,

von echt blauem Marine-Tuch, empfiehlt sehr preiswerth

J. Baumann,

Breitgasse 36.

(Bitte genau auf meine Firma zu achten.) (11548

Ca. 200 Cbm. gutes Eis

sind im Ganzen zu verkaufen.

Reflectanten werden gebeten, Offerten unter Nr. 11555 an die Exped. dieser Ztg. einzureichen.

Gesucht 12000 Mark

auf ein städt. Grundstück, neue Gebäude, 5 Mrg. Land, 14000 ℳ in der Feuerversicherung, hoher Reinertrag, zur ersten Stelle.

Gefl. Meldungen unter 11567 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein stiller Theilnehmer zu einem großen Nutzen abwerfenden Unternehmen mit

20000 Mk. Einlage

gesucht. Geld in einem Jahre wieder zurück.

Offerten unter Nr. 11573 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

An- u. Verkauf.

Bauplatz oder Hof,

Speicherinsel, nächster Nähe des Bahnhofs, 800 auch 1200 qm, zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 11526 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine schwarze Stute,

Reit- auch Wagenpferd, ist billig zu verkaufen **Mausegasse Nr. 9.**

Brockhaus Lexikon,

eleg. geb., vollst. (16 Bände) Preis 160 ℳ, jetzt 50 ℳ, zu verkaufen **Steindamm Nr. 32 III links.**

Ein Kaufmann mit 12—15000 ℳ sucht ein rentabl. Geschäft zu kaufen oder sich an einem solchen zu betheiligen.

Off. u. 11556 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Nordlandsfahrt!

Interessanteste Tour (Thelemarken) durch Skandinavien ab Stettin 7. Juli und 28. Juli.

Copenhagen, Gothenburg, Trollhättanfälle, Christiania, per Karriol durch Thelemarken, über den Dyreskardpaß, Hardangerfjord, Stahlheim, Bergen, Molde, Drontheim. Reisedauer 27 Tage. — Fahrkartenpreis 400 ℳ. — Beköstigung ca. 150 ℳ. — Programm kostenfrei. (11572

E. Schichtmeyer, Danzig, Kaninchenberg 9.
Sprechstunden von 10—12 Uhr.

Vorräthig bei A. Trosien,

Petersiliengasse 6:

Dante, la divina Commedia, ℳ 2. **Ehlers** italienische Grammatik, ℳ 1,60. **Filippi,** praktische italienische Sprachlehre ℳ 1,50. **Fiori,** Taschenwörterbuch der italienischen Sprache ℳ 4,50. **Fornasari-Verce,** die Kunst, die italienische Sprache schnell zu lernen ℳ 1,50. Kleine italienische Schulgrammatik ℳ 2. **Heim,** Elementarbuch der italienischen Sprache ℳ 3. **Heyse,** Antologia dei moderni poeti italiana, in elegantem Einband ℳ 4. **Ife's** kleiner Italiener ℳ 1. **Kleinpaul,** italienischer Sprachführer ℳ 2. **Ollendorff,** neue Methode in 6 Monaten italienisch zu erlernen ℳ 3. Schlüssel zur Grammatik ℳ 1. **Sauer,** italienische Conversationsgrammatik ℳ 2,50. **Tasso,** la Gerusalemme liberato ℳ 2,50. **Valentini,** italienische Grammatik ℳ 2. **Andree's** Handatlas in 86 Karten 1881, gebunden, statt ℳ 25 für nur ℳ 8. **Schlosser's** Weltgeschichte in 18 Bänden, 1844—56, gebunden, für nur ℳ 10. **Brockhaus** und **Meyer's** Conversations-Lexikon, **Brehm's** Thierleben zu billigen Preisen.

Bis zum 1. Juli

werden wegen

Umbau des Hauses

Glacéhandschuhe, Sommerhandschuhe, Strümpfe, Socken, Damen-Corsets

und mehrere andere Artikel

spottbillig ausverkauft.

Das Geschäft wird dann für einige Monate geschlossen.

S. Böttcher, Jopengasse 53.

Auctionen!

Auction

im Grundstück Langenmarkt 13, „Hotel Petersburg“.

Dienstag, den 25. Juni, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Lorwein** für Rechnung der Kuhrke'schen Concursmasse die gesammte Restaurations-Einrichtung, das Privat-Mobiliar, sowie die Einrichtung von 17 Fremdenzimmern, sowie die Vorräthe an Wein und Cigarren, darunter:

ca. 120 Wienerstühle, ca. 50 diverse Restaurationstische, Sophas, Sophaspiegel, Pfeilerspiegel mit und ohne Console, mah. Waschtisch mit Marmorplatte, Teppiche, Gardinen, Rouleaux, Bettgestelle mit Sprungfedermadratzen, Betten, Wäsche (darunter ca. 50 Tischtücher und ca. 300 Servietten), 1 Bier-Apparat, 1 Büffet mit Tombank, 1 Eisschrank,

ein polisander Pianino

und viele andere Gegenstände meistbietend versteigern.

Die Auction beginnt am 25. Juni mit der Restaurations- und Kücheneinrichtung und wird am 27. Juni und 29. Juni fortgesetzt.

11570) **Stützer, Gerichtsvollzieher,**
Bureau: Schmiedegasse 9.

Auction mit Milchkühen.

Montag, den 24. Juni 1895, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Viehhofe des Herrn Roell in Langfuhr wegen Auflösung einer Milchwirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:

20 Milchkühe und einige Ackergeräthe.

Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (11568

F. Klau, Auctionator,

Danzig, Frauengasse 18.

Erbschaftsregulirungshalb.

die Grundstücke Langebrücke 4/5, den Erben der verstorbenen Frau Unger gehörig, worin sich 2 gute Läden u. div. Wohnungen befinden, sind mir preiswerth zum Verkauf übergeben worden. Zu näherer Auskunft bin gerne bereit. (11566

Julius Berghold,

Holzmarkt 24.

Villa in Zoppot,

mit 2—3 Winterwohnungen, bei 4 bis 5000 Mk. Anzahlung

zu kaufen gesucht.

Offert. mit Preisangabe unter Nr. 10850 an die Exped. dieser Zeitung erbeten. Zwischenhändler ausgeschlossen.

Zweirad,

neuerer Construction und gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 11584 an die Exp. d. Ztg. erb.

Stellen.

Empfehle eine tüchtige selbstständige Landwirthin, die in allen Zweigen der Landwirthsch. erfahren, m. der f. Küche vertraut.

J. Dau, Heil. Geistg. 36.

Jung. Mann, mehr. Jahre i. d. Holzbranche thät., i. äuß. Gesch. sehr prakt. u. erf., w. beh. Vervollk. i. Buchführ. u. schriftl. Arb. Stell. in ein. Comtoir, hier oder auswärts, Honorar wird nicht beansprucht. Antritt kann sofort erfolgen.

Offerten unter 11557 an die Exped. d. Ztg erbeten.

Ein junger strebsamer, im allgemeinen Maschinen- und Schiffbau einige Erfahrungen besitzender

Techniker

findet dauernde Stellung. Bedingung flotter Zeichner.

Offerten unter Nr. 11529 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für ein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft wird p. 1. Juli ein tüchtiger

junger Commis

gesucht.

Adr. nebst Gehaltsanspr. unt. 11560 in der Expedit. dieser Zeitung erbeten.

Ein Lehrling

findet Stellung bei

Emil A. Baus,

Eisenwaaren-, Maschinen- u. Werkzeughandlung.

Ein junger Mann

mit guter Schulbildung sucht eine Lehrstelle in einem Getreide- oder Holzgeschäft.

Adressen werden bis Ende d. Mts. unter 11524 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Wohnungen.

Holzmarkt 4

ist die (11537

Saal-Etage

per 1. Oktbr. oder früher zu vermiethen.

Holzmarkt 20 ist ein Laden mit großem Schaufenster zum 1. Oktober zu vermiethen. (11585

Näheres bei **Gustav Wolfsfeld, Melzergasse 5.**

Langenmarkt Nr. 37, 1. Etage, vorz. Geschäftslage, besond. zum Möbel-, Putz-, Friseur-, Tapeten-, Cigarren-, Pianofortegeschäft und Comtoir geeignet, preiswerth v. 1. Oktober zu vermiethen.

In meinem neuen Hause

in Langfuhr,

an der Hauptstraße gelegen, sind per 1. Okbr. 2 hochherrschaftliche

Wohnungen,

bestehend aus 6 großen Zimmern, Badeeinrichtung, reichl. Zubehör, Stallungen und Garten zu vermiethen. (11544

W. Machwitz,

Langfuhr und Danzig.

Ein sehr großer heller

Laden

ev. mit Wohnung, i. Mittelp. d. St., zu jedem Geschäft passend, besond. zum en gros-Geschäft, i. z. Oktbr. zu verm. Näh. II. Damm 5. 1 Tr. h.

Landwirthe

erhalten

freien Unterricht

im Aufstellen von unseren Grasmäh- und Getreidebindemaschinen jeden Tag von 8—12 Uhr Vormittags.

W. Wernich, Danzig,

Poggenpfuhl 60,

amerik. Geschäft landwirthsch. Maschinen und Sämereien.

(11534

Elegante Fracks und Frack-Anzüge

werden stets verliehen Breitgasse 36.

Polirte Messingkessel

zum Einkochen von Früchten etc.,

Conservengläser mit Metallverschraubung

empfiehlt

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5. (10449



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus

Freitag, den 21. Juni 1895:

Großes Militär-Doppel-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I unter Leitung des Kgl. Musikdir. Herrn **C. Theil** und des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn **A. Krüger.**

Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pfg.

Carl Bodenburg,

11565) Königl. Hoflieferant.

Heute, Donnerstag, 8 Uhr Abends, in der **Aula der Victoriaschule:**

I. Vortrag Mauerhof:

Die Probleme in Hamlet.

Sonnabend, 22. Juni: Die Grundidee in Göthes Faust.

Karten à 2 und 1 ℳ in den Buchhandlungen Saunier, Homann, Ziemssen und an der Kasse. (11519

Herrsch. Wohnungen

von 3 Zimmern per 1. Oktober zu vermiethen.

Näheres Abegggasse 1, im Comtoir. (11243

Hundegasse 5

ist die 1. Etg., 5 Zimm., Bade- u. Mädchenst. n. Zub. f 1550 ℳ p. a. Oktbr. zu verm. Besichtig. 11-1 Uhr.

---

2 Zimmer und Zubehör

von zwei älteren Damen zum Oktober zu miethen gesucht.

Offerten unter Nr. 11501 an die Exped. dieser Zeit. erbeten.

Herrschaftl. Wohnung,

1. Etage, 6 Zimmer, Badestube, Waschküche nebst allem Zubehör zu vermiethen. (11432

Näheres Fleischergasse 72, pt.

Loge Eugenia.

Schwesternfest

Mittwoch, 26. Juni cr., 5 Uhr Nachmittags.

Kaiserhof.

Heilige Geistgasse Nr. 43.

Für Touristen empfehle meine

Lokalitäten

sowie meinen guten

Mittagstisch

zu soliden Preisen. (11561

A. Ruttkowski.

Actien-Brauerei

Kleinhammer-Park (Langfuhr).

Täglich Concert

Musikcorps d. Inft.-Reg. No. 128.
Dirigt: **H. Recoschewitz,** Königl. Musikdirigent.

Heute u. folgende Tage 7 Uhr:

Grossartige

Thurmseil-Production

der Künstlergesellschaft

Kolter-Talaschus,

6 Personen, staunenerregende Leistungen, noch nie dagewesen: **Besteigung des Thurmseils** durch die kleine **7 jähr. Tochter „Gretchen“.**

Anfang. 6 Uhr. Entree 15 Pf., Kinder in Begleitung frei. Sonnt. 4 U. Entr. 25 ₰, Kind. 10 ₰.

F. W. Manteuffel.

Verein Frauenwohl.

Montag, den 24. Juni, Abends 7½ Uhr, im städtischen Gymnasium:

Monatssitzung.

Tagesordnung:
Vereinsangelegenheiten.
Gesetzes-Petition.

Der Vorstand. (11446

Freundschaftlicher Garten.

Große

Künstler-Vorstellung und Concert.

Anfang 7½ Uhr. Sonnt. 4½ Uhr.

Näheres die Placatsäulen.

Jeden Mittwoch Nachm. von 4—6 Uhr Kaffee-Concert.

Fritz Hillmann.

Marienburger Geld-Lotterie. Hptgew. 90000 ℳ. Loose à 3 ℳ bei **Hermann Lau,** Langgasse 71.

Damen- u. Herren-Frisir-Salons I. Ranges

von **H. Schubert,** Langg. 52.
Special. Engl. Orig.-Shampooing.

Kurhaus

Westerplatte.

Täglich (außer Sonnabend):

Gr. Militär-Concert

im Abonnement.

Entree Sonntags 25 ₰,
„ Wochentags 10 ₰.

Heute Donnerstag:

Großes Pracht-Feuerwerk.

10875) **H. Reissmann.**

Freitag, den 21. Juni cr.,

Nachmittags,

bleibt unser Geschäft, einer Familienfestlichkeit halber, geschlossen. (11553

Poll & Co.

Mein Etablissement

bleibt Freitag, 21. ds. Mts., einer Privat-Festlichkeit wegen geschlossen. (11477

G. Schroeder Wwe.,

Jäschkenthal.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Donnerstag 20. Juni 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt



landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21406 der „Danziger Zeitung".

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 20. Juni.

Inländisch 1 Waggon Weizen. Ausländisch 83 Waggons: 1 Gerste 27 Kleie, 1 Oelkuchen, 5 Rübsaaten, 10 Roggen, 39 Weizen.

Holzbericht.

Danzig, 20. Juni. (Originalbericht der „Danziger Zeitung.) In den letzten Tagen wurden folgende loco Hölzer verkauft:

1000 Stück Rundhölzer, 45 Cfs. a 41 1/2 Pf. per Cfs. verzollt;

550 Stück Rundhölzer, 45 Cfs. a 43 Pf. per Cfs. verzollt.

Landwirthschaftliches.

* [Ostpreußische landschaftliche Darlehnskasse.] In dem Geschäftsjahre vom 1. April 1894 bis zum 31. März 1895 hat die Darlehnskasse mit Ablauf des 30. September 1894 die ersten vollen 25 Jahre ihres Bestehens und ihrer rührigen Wirksamkeit zurückgelegt. Das 26. Geschäftsjahr hat neben recht ungünstigen Erscheinungen für den landschaftlichen Credit auch günstigere Verhältnisse mit sich gebracht. Während Unternehmungen, zu welchen erhebliche nutzbringende Geldanlagen gehört hätten, wegen der herrschenden Ungewißheit der Verhältnisse fehlten, und die besonders leichte Flüssigkeit des Geldes stetige geringe Zinssätze und eine dauernde äußerste Schwierigkeit erzeugten, die in größeren Beträgen sich ansammelnden Baarmittel angemessen fruchtbringend anzulegen, ja überhaupt zu nutzen, wurde andererseits der Cours der Werthpapiere erster Sicherheit, namentlich auch der der ostpreußischen Pfandbriefe, davon günstig beeinflußt und ein das ganze Jahr hindurch andauerndes allmähliches Steigen der Course bewirkt. Dieses aber hatte wiederum eine bedeutende Zunahme des Effectenverkehrs und lebhafteren Begehr nach landschaftlichem Credit mit den sich daraus ergebenden zahlreichen Hypotheken-Vorschußgeschäften zur Folge. Die Zinssätze waren in diesem Geschäftsjahre so gedrückt und dabei stabil, daß die Reichsbank im ganzen Jahre bei denselben, und zwar den niedrigsten bisher üblich gewesenen Sätzen von 3 Proc. für Wechseldiscont, 3 1/2 Proc. für Lombard auf Staatspapiere und 4 Proc. für Lombard anf andere Unterlagen verbleiben konnte, wonach die in der Darlehnskasse in Ansatz gebrachten Zinssätze bemessen werden mußten. Der gesammte Verkehr hat sich aus einer großen Zahl kleinerer und größerer Geschäfte der üblichen Art zusammengesetzt, wobei besonders der Effecten- und Vorschuß-Verkehr neben dem Verkehr in Depositalscheinen hervortraten, ohne daß einzelne Geschäfte von hervorragender Wichtigkeit hervorzuheben wären. Der Verkehr mit den Kreisen der Provinz hat, außer den im Contocorrent- und Gelddepositen-Verkehr bestehenden Verbindungen, namentlich auf Einlösung der fälligen Zinsscheine der Schuldverschreibungen und der ausgeloosten Schuldverschreibungen sich erstreckt. Auf Gewinn- und Verlust-Conto beträgt die Einnahme 351 607,23 Mk., die Ausgabe 155 244,93 Mk., der Einnahme-Ueberschuß sonach 196 362,30 Mk., d. i. über 9 4/5 Proc. des Grundkapitals von 2 000 000 Mk., gegen nicht voll 9 Proc. des Vorjahres. Die Gesammtumsätze des Hauptgeschäftes betrugen je im Debet und Credit 189 370 874,65 Mk., also im ganzen 378 741 749 Mk. (gegen 306 188 440 Mk. des Jahres 1893/94).

Amtliche Berliner Marktpreise

am 19. Juni.

per 100 Kilogr. für:	Höchste Preise	Niedrigste Preise
Richtstroh	4,82	4,32
Heu	5,80	2,80
Erbsen, gelbe, zum Kochen	40,—	20,—
Speisebohnen, weiße	50,—	25,—
Linsen	65,—	20,—
Kartoffeln	8,—	6,—
Rindfleisch		
von der Keule 1 Kgr.	1,60	1,20
Bauchfleisch 1 Kgr.	1,20	—,90
Schweinefleisch 1 Kgr.	1,50	1,—
Kalbfleisch 1 Kgr.	1,60	1,—
Hammelfleisch 1 Kgr.	1,50	—,90
Butter 1 Kgr.	2,40	1,80
Eier 60 Stück	4,—	2,—
Karpfen 1 Kgr.	2,—	1,—
Aale "	2,40	1,20
Zander "	2,50	1,—
Hechte "	2,—	1,—
Barsche "	1,60	—,60
Schleie "	2,20	1,—
Bleie "	1,20	—,60
Krebse 60 Stück	12,—	2,—

Börsen-Depeschen.

Mannheim, 19. Juni. Productenmarkt. Weizen per Juli 15,45, per Novbr. 15,65. — Roggen per Juli 13,20, per Nov. 13,70. — **Hafer** per Juli 13,00, per November 13,00. — **Mais** per Juli 12,00, per Novbr. 11,70.

Frankfurt a. M., 19. Juni. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,425, Pariser Wechsel 81,025, Wiener Wechsel 168,40, 3% Reichsanleihe 99,30, unif. Aegypter 105,20, Italiener 88,80, 6% cons. Mexikaner 89,50, österr. Silberrente 85,40, österr. 4 1/5 % Papierrente Loose 85,40, österr. 4 % Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 135,10, 3% port. Anleihe 26,70, 5 % amort. Rum. 100,20, 4% russ. Cons. 103,30, 4 % Russ. 1894 68,00, 4 % Spanier 68,90, 5 % serb. Rente 70,90, serb. Tabakr. 71,20, conv. Türken 26,10, 4 % ungar. Goldrente 103,70, 4% ungar. Kronen 99,10, böhm. Westb. 357, Gotthardbahn 187,60, Lüb.-Büch. Eis. 153,10, Mainzer 119,70, Mittelmeerbahn 93,90, Lombarden 96 5/8, Franzosen 375 3/4, Raab-Oedenbg. 83 1/4, Berliner Handelsg. 161,40, Darmstädter 159,20, Disc.-Comm. 223,60, Dresdner Bank 167,30, Mitteld. Creditactien 113,10, österr. Creditactien 342 7/8, österr.-ungar. Bank 906,00, Reichsbank 159,50, Bochumer Gußstahl 160,50, Dortmunder Union 70,80, Harpener Bergw. 154,90, Hibernia 155,70, Laurahütte 137,20, Westeregeln 173,00. Privatdiscont 2 1/4.

Wien, 19. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5 % Papierrente 101,35, öster. Silberrente 101,40, österr. Goldrente 123,05, österr. Kronenr. 101,30, ungar. Goldrente 123,60, ungar. Kronen-Anleihe 99,50, österr. 60 Loose 157,25, türk. Loose 84,60, Anglo-Austr. 173,25 Länderbank 285,25, österr. Credit. 407,62 1/2, Unionbank —, ungar. Creditbank 493,00, Wiener Bankverein 167,50, böhm. Westb. 425,00, böhm. Nordbahn 315,00, Buschtierader 573,00, Elbethalb. 301,50, Ferd. Nordb. 3710,00, österr. Staatsb. 441,25, Lemb. Czer. 328,00, Lombarden 110,75, Nordwestb. 298,50, Pardubitzer 223,00, Alp.-Montan. 98,60, Tabakact. 236,25, Amsterd. 100 30, deutsche Plätze 59,40, Lond. Wechsel 121,35, Pariser Wechsel 48,15, Napoleons 9,63, Marknoten 59,40, russ. Banknoten 1,30 5/8, Bulgar. (1892) 119,25.

Amsterdam, 19. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine etwas höher, per November 166. — Roggen loco fest, do. auf Termine höher, per Juli 113, per Oktober 118. — Rüböl loco 23 3/4, per Herbst 22 1/4.

Amsterdam, 19. Juni. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 84 1/8, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 83 1/2, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83 5/8, do. April-Oktober do. —, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 102 1/2, 94er Russen (6. Em.) 99 1/8, 4% Russen von 1894 64 1/2, Conv. Türken —, 3 1/2 % holl. Anl. 101 1/8, 5% gar. Transv.-Em. —, 6 % Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,32, Russ. Zollcoupons 192 1/4.

Paris, 19. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per Juni 19,70, per Juli 20,00, per Juli-August 20,10, per Septbr.-Dezbr. 20,90. — **Roggen** ruhig, per Juni 11,25, per Sept.-Dez. 12,15. **Mehl** fest, per Juni 45,60, per Juli 45,50, per Juli-August 45,66, per Septbr.-Dezbr. 46,00. — **Rüböl** ruhig, per Juni 49,00, per Juli 49,00, per Juli-August 49,25, per September-Dezember 49,50. — **Spiritus** fest, per Juni 31,75, per Juli 32,00, per Juli-August 32,00, per September-Dezember 32,75. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

Paris, 19. Juni. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,12 1/2, 3% Rente 102,25, 5% italien. Rente 90,37 1/2, 4% ung. Goldrente 104,50, 4% Russen 1889 102,50, 3% Russen 1891 93,65, 4% unificirte Aegypt. 104,65, 4% span. äußere Anleihe 67 3/8, convert. Türken 26,17 1/2, türk. Loose 159,00, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 494,00, Franzosen 936,25, Lombarden 240,00, Banque ottomane 734, Banque de Paris 821, Debeers 552, Cred. foncier —, Huanchaca-Act. 176, Meridional-Actien 648, Rio Tinto-Actien 413,75, Suezkanal-Actien 3285,00, Credit Lyonnais 821,00, Banque de France —, Tab. Ottom. 497,00, Wechsel a. deutsche Plätze 122 11/16, Londoner Wechsel kurz 25,19, Cheques a. London 25,20 1/2, Wechsel Amsterdam kurz 205,81, Wechsel Wien kurz 205,37, Wechsel Madrid kurz 425,50, Wechsel auf Italien 4 1/8, Robinson-Actien 238,00, 4% Rumänier 90,75, 5% Rumänier von 1892 u. 93 101,50, Portugiesen 26,00, Port. Tabaks-Obligationen 465, 4% Russen 1894 67,60, Privatdiscont 1 1/2, Langl. Estates 143,12.

London, 19. Juni. (Schluß-Course.) Engl. 2 3/4 % Consols 106 1/2, 4% preuß. Consols 106 1/4, 5% ital. Rente 89 1/2, Lombarden 9 1/2, 4 % 89er russ. Rente 2. Serie 103 1/4, convert. Türken 25 7/8, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 103 3/4, 4% Spanier 68 3/8, 3 1/2 % Aegypter 102, 4 % unific. Aegypt. 103 7/8, 3 1/2 % Tribut-Anl. 98 3/4, 6% cons. Mex. 90 1/2, Neue Mexicaner v. 1893 86 1/4, Ottomanb. 19 1/8, Canada-Pacific 54 3/4, de Beers neue 21 1/2, Rio Tinto 16 3/8, 4 % Rupees 58 3/8, 6% fund. argent. Anl. 73, 5% argent. Goldanl. 67 1/2, 4 1/2 % äußere Goldanl. 45, 3% Reichs-Anl. 98 1/4, griech. 81. Anl. 35, griech. 87er Monopol-Anl. 38, 4% 89er Griech. 29, bras. 89er Anl. 74 1/2, 5% Western Min. 80 1/2, Platzdiscont 5/8, Silber 30 1/2, Anatolier 94.

London, 19. Juni. An der Küste 19 Weizenladungen angeboten. — Morgens Regen.

London, 19. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt ruhig. Sämmtliche Getreidearten unverändert, nur Gerste 1/4 sh. niedriger. Von schwimmendem Getreide Weizen fest, Gerste flauer, Mais stetig. — Regnerisch.

Leith, 19. Juni. Getreidemarkt. Markt ruhig bei willigerer Tendenz für Weizen.

Newyork, 18. Juni. Weizen eröffnete fest und verblieb auch im weiteren Verlaufe in fester Haltung in Folge Käufe der Baissiers, besserer Kabelmeldungen und Berichte über Regen in den Weizendistricten, welcher die Ernte verzögert, sowie in Folge besserer

Berliner Fondsbörse vom 19. Juni.

Der Kapitalsmarkt bewahrte unverändert gute Haltung. In den soliden heimischen Anlagewerthen hielten sich die Umsätze in den gewöhnlichen Grenzen bei wenig veränderten Coursen im allgemeinen. Der Privatdiscont wurde mit 2 1/4 Proc. notirt. Auf internationalem Speculationsgebiet wurden Creditactien anfangs etwas höher bezahlt, konnten im Laufe der Börse die Besserung aber nicht aufrecht halten; auch Franzosen und Lombarden schwächten sich nach festerer Eröffnung etwas ab. Fremde Anleihen und Renten wurden zum Theil lebhafter gehandelt; für italienische Rente und Mexikaner herrschte ziemlich angeregte Kauflust zu etwas besseren Coursen, russische und ungarische Anleihen behaupteten gestrige Notirungen. Die heimischen Eisenbahnactien verkehrten sehr ruhig, und ihr Preisstand veränderte sich nur ganz unwesentlich. Bankactien hielten sich zumeist ziemlich fest. Auf dem Industriemarkt behauptete sich verhältnißmäßig günstige Tendenz. Eisen- und Kohlenactien wurden vielfach höher bewerthet.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,70
do. do.	3 1/2	104,20
do. do.	3	99,30
Konsolidirte Anleihe	4	105,50
do. do.	3 1/2	104,20
do. do.	3	99,75
Staats-Schuldscheine	3 1/2	101,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3 1/2	102,00
Westpr. Prov.-Oblig.	3 1/2	—
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3 1/2	101,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	101,10
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	100,70
Posensche neue Pfdbr.	4	102,00
do. do.	3 1/2	100,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	100,75
do. neue Pfandbr.	3 1/2	100,90
Pomm. Rentenbriefe	4	105,60
Posensche do.	4	105,30
Preußische do.	4	105,40
do. do.	3 1/2	101,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
do. Papier-Rente	4 1/5	—
do. do.	4 1/5	100,60
do. Silber-Rente	4 1/5	100,80
Ungar. Staats Silber	4 1/2	103,25
do. Eisenb.-Anleihe	4 1/2	106,10
do. Gold-Rente	4	103,60
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,00
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	111,50
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	101,80
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,90
Poln. Pfandbriefe	4 1/2	—
Italienische Rente	4	89,40
Rumän. amort. Anleihe	5	100,25
Rumänische 4 % Rente	4	89,00
Rum. amortis. 1893	5	100,25
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,20
Türk. conv. 1 % Anl. C a. D	—	26,10
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,25
do. Rente	5	70,75
do. neue Rente	5	70,75
Griech. Goldanl. v. 1893	5	36,10
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	92,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	77,70
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	87,00
Römische Stadt-Oblig	4	91,90
Argentinische Anleihe	fr.	57,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	34,10
Hollän. Staats-Anleihe	3 1/2	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3 1/2	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,20
Hamb. Hypothek.-Bank	4 1/2	—
do. do.	4	101,10
do. unkündb. b. 1900	4	104,00
do. Hypothek.-Bank	3 1/2	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,60
do. do. neue	4	104,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	—
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,75
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	103,40
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,50
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,60
do. do. do.	4	105,50
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,80
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
do. do. XIII.-XIV.	3 1/2	101,20
do. do. XXI.-XXII. unkündbar bis 1905	3 1/2	101,50
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	101,00
do. do. do.	3 1/2	101,00
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	—
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	103,50
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,10
Baier. Präm.-Anleihe	4	154,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	126,00
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	145,40
Köln-Mind. Pr.-S.	3 1/2	143,00
Lübecker Präm.-Anl.	3 1/2	136,00
Oesterr. Loose 1854	3 1/2	174,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	339,50
do. Loose von 1860	4	159,10
do. do. 1864	—	344,40
Oldenburger Loose	3	131,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	2 1/2	—
Raab-Graz do. neue	2 1/2	39,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	162,20
do. do. von 1866	5	152,75
Ung. Loose	—	283,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht	—	82,50
Mainz-Ludwigshafen	5	119,50
do. ult.	—	119,75
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	89,25
do. do. St.-Pr.	5	123,50
Königsberg-Cranz	6,6	147,75
Ostpreuß. Südbahn	1/3	101,10
do. St.-Pr.	5	119,50
Saal-Bahn St.-A.	2/3	53,10
do. St.-Pr.	5	119,60
Stargard-Posen	—	—
Weimar-Gera gar.	—	31,25
do. St.-Pr.	4 1/3	102,80
Jura-Simplon	—	96,60
Galizier	—	110,80
Gotthardbahn	—	—
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.		
†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	—	30,20
Oesterr. Franz-St.	6 3/5	—
† do. Nordwestbahn	5 1/2	—
do. Lit. B.	5 3/4	150,60
†Reichenb.-Pardub.	4 3/4	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	99,40
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	47,00
Warschau-Wien	—	289,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,60
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,60
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,10
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,30
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,00
do. ult.	—	145,50
do. Elbthalb.	5	—
do. ult.	—	150,90
†Südösterr. B. Lomb.	3	73,00
† do. 5 % Oblig.	5	111,75
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	95,60
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	101,40
†Kursk-Kiew	4	103,00
†Mosko-Rjäsan.	4	103,10
†Mosko-Smolensk	5	104,00
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow	4	102,00
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	114,00
do. do. II.	6	99,50
do. do. III.	6	70,75
do. do.	5	43,60

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,50	4
Berliner Handelsges.	160,10	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	—	4
Bresl. Discontobank	117,50	6 1/2
Danziger Privatbank	—	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	121,50	5
do. Bank	197,50	9
do. Effecten u. W.	119,20	6 1/2
do. Grdsch.-B.-Act.	131,25	7
do. Reichsbank	160,00	6,26
do. Hypoth.-Bank	135,80	7
Disconto-Command.	223,00	8
Deutsche Nationalb.	114,40	6 1/2
Gothaer Grundcr.-Bk.	130,40	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,75	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	164,60	8
Hannöversche Bank	117,60	5
Königsb. Vereins-Bank	105,80	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	115,00	5 1/2
Meininger Hypoth.-B.	127,90	6
Norddeutsche Bank	147,10	4 1/2
do. Grundcreditb.	115,00	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	133,10	6
Posener Provinz.-Bank	109,30	4 1/2
Preuß. Boden-Credit	149,30	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	184,50	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	135,60	6 1/2
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	—	—
Schaffhaus. Bankverein	141,25	6 1/2
Schlesischer Bankverein	126,30	5 1/2
Dresdner Bank	166,70	8
Nationalb. f. Deutschl.	145,30	6 1/2
Rostocker Bank	94,00	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10 2/5
Danziger Oelmühle	110,50	—
do. Prioritäts-Act.	109,90	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	88,00	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	297,80	12 1/2
Berlin. Pappen-Fabrik	115,30	—
Wilhelmshütte	—	—
Oberschles. Eisenb.-B.	85,00	—
Allgem. Elektric.-Ges.	243,75	9
Hamb. Amer. Packetf.	105,90	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	72,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	172,10	6
Königs- u. Laurahütte	137,00	4
Stolberg, Zink	51,25	—
do. St.-Pr.	126,30	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	154,10	3
Hibernia	155,50	5 1/2

Wechsel-Cours vom 19. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2 1/2	168,50
do.	2 Mon.	2 1/2	168,20
London	8 Tg.	2	20,415
do.	3 Mon.	2	20,38
Paris	8 Tg.	2 1/2	81,00
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,65
Wien	8 Tg.	4	168,20
do.	2 Mon.	4	167,20
Petersburg	8 Tg.	4 1/2	219,55
do.	3 Mon.	4 1/2	217,40
Warschau	8 Tg.	4 1/2	219,60

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,69
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,24
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,41
Französische Banknoten	81,00
Oesterreichische Banknoten	168,50
Russische Banknoten	220,15

Nachfrage für den Export. Schluß fest. — **Mais** allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs in Folge geringer Ankünfte und besserer Exportnachfrage, sowie in Folge Berichte über Frostwetter. Schluß fest.

Chicago, 18. Juni. Weizen anfangs fest in Folge festerer ausländischer Märkte und Berichte über Regen in den Weizendistricten, wodurch die Ernte verzögert wird; dann trat auf Realisirungen Abschwächung ein, die jedoch später auf Ernteberichte vom Continent und ungünstige Ernteaussichten in Amerika wieder gehoben wurde. Schluß fest. — Mais durchweg fest in Folge geringer Ankünfte.

Newyork, 19. Juni. Wechsel auf London i. G. 4,88$^1/_2$. Rother Weizen loco 0,76$^1/_4$, per Juni 0,75$^1/_2$, per Juli 0,75$^7/_8$, per September 0,76$^1/_4$. — Mehl loco 3,05. Mais per Juli 54. — Fracht 1. — Zucker 2$^7/_8$.

Productenmärkte.

Königsberg, 19. Juni. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 776 Gr. 153, 778 Gr. 155 M bez., bunter russ. 743 Gr. 110,50, 701—706 Gr. bes. 100, gelb 722 Gr. 99, 727—732 Gr. 100, 738—743 Gr. 106, 770—782 Gr. 110, 701 Gr. bes. mit Geruch 83, 730 Gr. bes. mit Geruch 88, 727 Gr. mit Auswuchs 95 M, bez., rother russ. 786 Gr. 114 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. russisch 76, 76,50, 77, 78, 79, 81, 81,50, 82, 82,50, 83, 83,50, 84, ab Kahn mit Geruch 79 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 88, 89, 90 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 105 M bez., russ 82, ab Kahn mit Geruch 73 M bez., kleine russ. 80 M bez., Futter-russ. gering 71 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 108, 110, fein 118 M bez., russ. schwarz 72,50, 73 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. graue russ. ab Kahn große bes. 110 M bez., Futter- russ. ab Kahn 85, ab Bahn 88 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 120 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. dünne 60, bes. 55, russ. mittel 57 M bez.

Stettin, 19. Juni. **Weizen** fester, loco 150 bis 155, per Juni-Juli 152,50, per September-Oktober 156,00. — **Roggen** loco fester, 128—132 M, per Juni-Juli 129,50, per Septbr.-Oktbr. 134,50. — Pomm. **Hafer** loco 116 bis 122. — **Rüböl** loco still, per Juni 45,00, per September-Oktober 45,75. — **Spiritus** loco behauptet, mit 70 M Consumsteuer 37,80. — **Petroleum** loco 11,60.

Berlin, 19. Juni. **Weizen** loco 148—162 M, per Juni 155 M, per Juli 155,75—155,50—155,75 M, per Septbr. 156,75—156,50—157,25 M, per Oktober 157,25—157,75 M. — **Roggen** loco 129—134 M, per Juni 131,50 M, per Juli 132,50—132,25—132,75 M, per Sept. 136,50—136—136,25 M, per Okt. 137,25—137—137,25 M. — **Hafer** loco 122—148 M, mittel u. guter ost- und westpreuß. 125—135 M, pomm. und uckerm. 126—136 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 127—137 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 138—142 M, russ. 127—132 M a. Bahn, per Juni 129 M, per Juli 129,75 M, per Septbr. 125,50 M, per Oktbr. 125,50—125,25 M. — **Mais** loco 119—125 M, per Juni 118,50 M, per September 115,50 M. — **Gerste** loco 108—160 M. — **Kartoffelmehl** per Juni 17,30 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 17,30 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Juni — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—162 M, Futterwaare 116—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,50—20,25 M, Nr. 0 18,00—16,00 M, Humbold Marke 00 23,75 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,75—18,00 M, per per Juli 18,35 M, per August 18,55 M, per September 18,80—18,75—18,80 M, Humbold-Marke 0 und I 20,35 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 22,5 M, per September 23,0 M, per Oktober 23,2 M, per Novbr. 23,4 M, per Dezember 23,6 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,3 M, per Juni 46,1 M, per Septbr. 46,1 M, per Oktbr. 46,1—46,2 M, per Novbr. 46,3 M, per Dezbr. 46,3 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 39,3 M, 70er (incl. Faß) per Juni 42,7—42,4—42,5 M, per Juli 42,7—42,4—42,5 M, per August 43,0—42,6—42,8 M, per Septbr. 43,3—43,0—43,1 M, per Oktbr. 42,9—42,5—42,7 M, per November 41,9—41,6 M, per Dezember 41,6—41,4 M.

Posen, 19. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 57,20, do. loco ohne Faß (70er) 37,40. Behauptet. — Schön.

Fettwaaren.

Danzig, 20. Juni. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: fest.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Sept. 44$^1/_4$ M, Marke „Spaten" loco Sept. 44$^3/_4$ M. — Berliner Bratenschmalz prima Qual. Marke „Bär" loco Sept. 45 M, Marke C. G. M. loco Septbr. 45$^1/_2$ M. — Speisefett Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Septbr. 52 M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis Septbr. 49$^3/_4$—51$^3/_4$ M, Bellies (Bäuche) loco Abfdg. bis Septbr. 55$^3/_4$ M.

Bremen, 19. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox 35 Pf., Armour shield 34$^1/_2$ Pf., Cudahy 35$^1/_4$ Pf., Fairbanks 30 Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31.

Hamburg, 18. Juni. Schmalz unverändert. Steam 33,25 M. Fairbank 29,00 M, Armour Special 36,50 M, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 41—44 M.

Antwerpen, 18. Juni. Schmalz ruhig, 84,00 M, Juli 84,00 M, Sept. 86,00 M, Sept.-Dez. 86,50 M. — Speck unverändert, Backs 78,00—85,00 M, short middles 77 M, Juli 80 M. — **Terpentinöl** unverändert, 59$^1/_2$ M, Juli 58$^1/_2$ M, Sept.-Dezbr. 57,50 M, span. 58,00 M.

Kaffee.

Amsterdam, 19. Juni. Javakaffee good ordinary 54.

Havre, 19. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juni 93,25, per Septbr. 92,50, per Dezember 89,75. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 19. Juni. Kornzucker excl., von 92 % —, neue 10,55—10,65. Kornzucker excl., 88 % Rendement —, neue 10,05—10,20. Nachproducte exclusive, 75 % Rend. 6,80—7,65. Ruhig. Brodraff. I. —, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 22,50—23. Gem. Melis I., mit Faß —. Ruhig, wenig Geschäft. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 9,70 Gd., 9,72$^1/_2$ Br., per Juli 9,77$^1/_2$ bez., 9,80 Br., per August 9,90 bez., 9,92$^1/_2$ Br., per Septbr. 10,00 bez. und Br. Matt.

Tabak.

Bremen, 19. Juni. **Tabak.** **Umsatz:** 2209 Packen Brasil, 16 Seronen Carmen.

Petroleum.

Antwerpen, 19. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 20 Verkäufer.

Bremen, 19. Juni. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Höher. Loco 7,20 Br.

Wolle und Baumwolle.

Leipzig, 19. Juni. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Juni	2,95 M,	per Dezember . .	3,02$^1/_2$ M.
- Juli	2,97$^1/_2$ -	- Januar . .	3,05 -
- August . . .	2,97$^1/_2$ -	- Februar . .	3,07$^1/_2$ -
- September	3,00 -	- März . . .	3,10 -
- Oktober . .	3,00 -	- April . . .	3,10 -
- November .	3,02$^1/_2$ -	- Mai	3,10 -

Umsatz 30 000 Kilogramm.

Bremen, 19. Juni. **Baumwolle.** Willig. Upland middl. loco 35$^1/_2$ Pfg.

Liverpool, 19. Juni. **Baumwolle.** Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Steigend, Indier ausgenommen. Broach $^1/_{16}$ niedriger. Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 3$^{21}/_{32}$ Verkäuferpreis, Juli-August 3$^{43}/_{64}$ do., August-September 3$^{11}/_{16}$ Käuferpreis, September-Oktober 3$^{45}/_{64}$ do., Oktober-Novbr. 3$^{45}/_{64}$ do., Novbr.-Dezbr. 3$^{23}/_{32}$ Verkäuferpreis, Dezbr.-Januar 3$^{47}/_{64}$ do., Jan.-Februar 3$^3/_4$ d. do.

Warschau, 17. Juni. [**Wollmarkt.**] Gestern, am zweiten Markttage, waren die städtischen und Bankwaagen in Folge der überaus belebten Zufuhr am ganzen Tage thätig. Von Wolle diesjährigen Schur wurden 9458 Pud verwogen. Demnach befindet sich bereits auf dem Wollmarkte an gewogener Wolle: 7775 Pud vorjähriger Schur, 54 334 Pud diesjähriger Schur — insgesammt 62 109 Pud, gegen 3459 Pud alter, 50 419 Pud neuer, zusammen 53 878 Pud im vorigen Jahre. Die Zufuhr von Wolle auf den Wollmarkt dauert auch noch heute in gleichem Maße fort, obgleich das schlechte Wetter, das wir seit heute früh haben, den Transport an Wolle mittels Fuhrwerk stört. Sämmtliche Räume der Bankniederlagen, sowohl im Hauptlager in den Zelten und Schuppen wie auch die städtischen Brückenbettungen sind bereits ganz mit Wolle belegt. Die neuverwogene Wolle wird vorläufig direct auf dem Platze gelagert. Eine so bedeutende und schnelle Wollzufuhr wie in diesem Jahre hat man auf dem Warschauer Markte noch nicht notirt. Heute sind einige kleine Partien zu einigen Thalern per Pud unter vorjährigen Preisen verkauft, aber diese kleinen Transactionen sind nicht maßgebend.

Eisen.

Glasgow, 19. Juni. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 4$^1/_2$ d.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 19. Juni.
Wasserstand: 0,28 Meter über 0.
Wind: O. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Jos. Tietz, Töplitz, Harz.

Von Danzig nach Thorn: Ziolkowski (Dampfer „Anna"), Ick, Stückgut.

Von Thorn nach Warschau: Majewski, Asch, Soda, Thonerde und Eisenwaaren.

Stromab:

Bohre (Dampfer „Danzig"), Riefflin, Thorn, Danzig, 9942 Kilogr. Spiritus.

Joh. Laskowski, Kurznitzki, Warschau, Thorn, 62 475 Kilogr. Kleie.

M. Sielisch, Rosenberg, Warschau, Thorn, 56 371 Kilogr. Kleie.

F. Rochlitz, Worobiew, Warschau, Thorn, 57 457 Kilogr. Kleie.

Plehnendorfer Kanalliste.

19. Juni.
Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Frisch", Elbing, 25 To. Güter, Krahn, Danzig. — A. Kühlhorn, Königsberg, 115 Stämme, A. Wolff, Danzig. — D. „Brahe", Thorn, 75 To. Melasse und 20 To. Soda, Ick, Danzig. — Weinreich, Reimannsfelde, 45 To. Ziegel, Rothenberg, Danzig. — D. „Linau", Tiegenhof, 35 To. Melasse, 10 To. Güter und 5 Fässer, Krahn, Danzig.

Stromauf: 21 Kähne und 3 Dampfer mit diversen Gütern.

Schiffs-Nachrichten.

Riga, 13. Juni. An Bord des von Antwerpen und Kopenhagen mit Stückgut hier angekommenen Dampfers „**Nishnij Novgorod**" aus Kopenhagen explodirte unmittelbar nach Ankunft im Hafen der Petroleumtank im Maschinenraum, wodurch ein Heizer getödtet wurde und Feuer ausbrach, das aber bald wieder gelöscht werden konnte.

Kalmar, 17. Juni. Der englische Dampfer „**Ruperra**", von Gefle nach Alexandria mit Holz, ist nach Strandung bei Hudiksvall nach Oskarshamn eingebracht worden.

Cuxhaven, 18. Juni. Der Zollkreuzer „Deutschland" ist in der Pinnau gesunken. Taucher Harmstorf ist angekommen, das Schiff zu heben.

Zuckerverladungen.

Das Vorsteheramt der Danziger Kaufmannschaft hat unterm 10. d. Mts. folgendes Schreiben an die hiesigen Interessenten erlassen:

In einer Verhandlung vom 22. v. Mts., in welcher die Mehrzahl der bei den Zucker-Verladungen betheiligten Firmen vertreten war, ist beschlossen worden, hinsichtlich dieser Verladungen nach folgenden Normen zu verfahren: Es sind durchschnittlich täglich zu liefern: Dampfern bis 1500 To. Ladefähigkeit 300 To., Dampfern von über 1500 To. bis 2450 To. Ladefähigkeit 350 To., Dampfern von über 2450 bis 3600 To. Ladefähigkeit 400 To. und Dampfern von über 3600 To. Ladefähigkeit 450 To. Die Ladezeit beginnt für Dampfer, welche sich bis 10 Uhr Morgens löschbereit melden, mit Anfang des Nachmittags, für Dampfer, welche sich bis 5 Uhr Nachmittags löschbereit halten, mit Anfang des nächsten Morgens. Die Ladezeit wird nach halben Tagen berechnet.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 20. Juni.

Weizen loco niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	120—158 M Br	83—150 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	120—157 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	119—156 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	118—155 M Br.	
roth	745—799 Gr.	113—154 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	102—150 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 113 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 148 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Juni zum freien Verkehr 148 M Br., 147 M Gd., transit 113$^1/_2$ M Br., 113 M Gd., per Juni-Juli z. freien Verkehr 148 M Br., 147 M Gd., transit 113$^1/_2$ M Br., 113 M Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 148$^1/_2$ M bez., transit 113$^1/_2$ M bezahlt.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 125 M, transit 87 M bez.

feinkörnig per 714 Gr. transf. 79 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 123 M, unterp. 88 M, transit 86 M.

Auf Lieferung per Juni zum freien Verkehr 122 M Br., 121 M Gd., unterpoln. 86$^1/_2$ M Br., 85$^1/_2$ M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 122 M Br., 121 M Gd., unterpoln. 86$^1/_2$ M Br., 85$^1/_2$ M Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 126$^1/_2$ M bez., unterpoln. 91$^1/_2$ M bez., Oktober-November 127$^1/_2$ M bez., unterpoln. 93 M Br., 92$^1/_2$ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 638 Gr. 80 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 2,95—3,40 M bez.

Rohzucker flau, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,30 M Gd., Rendement 75° Transitpreis fr. Neufahrwasser 7,12$^1/_2$ M bez., per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 20. Juni. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Juni loco contingentirt 58,50 M Br., Juni loco, nicht contingentirt 38,50 M Gd., Juni nicht contingentirt 38,25 M, Juli nicht contingentirt 38,25 M Gd., August nicht contingentirt 38,50 M, Septbr. nicht contingentirt 38,50 M.

Gerichtliche Concurse.

Offene Handelsgesellschaft **Wilh. Rixius u. Co.** in Berlin. — Kaufmann **Max Marcus jun.** in Schöneberg. — Schneidermeister und Schnittwaarenhändler **M. Woiczieckowski** in Dirschau. — Kaufmann **Wilh. Schmidt** in Firma G. A. Flächsner u. Co. in Erfurt. — Kaufmann **Heinr. Friedr. Maximilian Krippendorf** in Kiel. — Kaufmann **Casper Brehm** in Ripperweier.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.